

# Ratgeber Alter, Pflege & Demenz für Stuhr – Weyhe – Syke



Informationen für  
Senioren, Angehörige & Interessierte

**Herausgeber:**

mediaprint infoverlag gmbh  
 Lechstr. 2, 86415 Mering  
 Registergericht Augsburg, HRB 27606  
 USt-IdNr.: DE 118515205  
 Geschäftsführung:  
 Ulf Stornebel  
 Tel.: 08233 384-0  
 Fax: 08233 384-247  
 info@mediaprint.info

**in Zusammenarbeit mit:**

PRO DEM e. V.  
 Bremer Straße 7  
 28816 Stuhr-Brinkum

**Gefördert durch:**

Niedersächsisches Ministerium  
 für Soziales, Gesundheit  
 und Gleichstellung



28816057 / 2. Auflage / 2021

**Druck:**

Wicher Druck  
 Otto-Dix-Straße 1  
 07548 Gera

**Papier:**

Umschlag: 250 g Bilderdruck, dispersionslackiert  
 Inhalt: 115 g, weiß, matt, chlor- und säurefrei

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art  
 und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des  
 jeweiligen Inhabers dieser Rechte  
 urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und  
 Übersetzungen in Print und Online sind – auch  
 auszugsweise – nicht gestattet.

**Redaktion:**

Verantwortlich für den amtlichen Inhalt: Dagmar Heidtmann  
 Verantwortlich für den sonstigen redaktionellen Inhalt: Murat Yaral, mediaprint infoverlag gmbh  
 Verantwortlich für den Anzeigenteil: mediaprint infoverlag gmbh – Goran Petrasevic

**Angaben nach Art. 8 Abs. 3 BayPrG:** Alleinige Gesellschafterin der mediaprint infoverlag gmbh  
 ist die Media-Print Group GmbH, Paderborn

**Quellennachweis für Fotos / Abbildungen:**

Titelfoto: Cevahir / AdobeStock  
 Seite 1: Querformat – Jasmin Lindenthal (oben), Gemeinde Weyhe (mitte), Matthias Strohmeyer (unten);  
 Seite 8: Gemeinde Stuhr (links), Gemeinde Weyhe (rechts)  
 Ansonsten stehen die Nachweise an den Fotos.

# Grußwort der Bürgermeister/-in

## Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Die demografische Entwicklung in Deutschland und auch im Nordkreis des Landkreises Diepholz zeigt es deutlich: Der Bevölkerungsanteil der älteren Menschen wird immer größer. Genauso wie sich eine Stadt um die Bedürfnisse der Kleinsten kümmern muss, benötigen auch Senioren spezielle Anlaufstellen und Angebote. Die Kunst dabei ist es, diese Angebote ausfindig zu machen und die richtigen Gesprächspartner zu finden.

Der Verein PRO DEM hat jetzt die Erstauflage des „Seniorenwegweiser“ aktualisiert und neu aufgelegt. Auf fast 56 Seiten finden sich wieder vielfältige Informationen zu den Themen Alter(n) und Pflege. Als neuer Schwerpunkt wird das Thema Demenz ausführlicher behandelt.

Das Netz der Hilfe- und Beratungsmöglichkeiten in den Gemeinden Stuhr und Weyhe sowie in der Stadt Syke wächst stetig und passt sich an die Wünsche und Bedürfnisse der Senioren an. Die aktuelle Broschüre soll Senioren und ratsuchenden Familien Orientierung geben und hilfreiche Informationen liefern.

Der Senioren- und Pflegestützpunkt PRO DEM e. V. steht Ihnen dabei als zentrale und neutrale Beratungsstelle für weitergehende Hinweise und Beratungen gerne zur Seite. Nutzen Sie dieses kostenfreie Angebot und greifen Sie die Vorschläge auf.

Wir freuen uns, wenn durch diesen Ratgeber – für Sie und Ihre Familien – das Leben in der Region Stuhr – Weyhe – Syke noch etwas einfacher und lebenswerter wird.

Herzliche Grüße



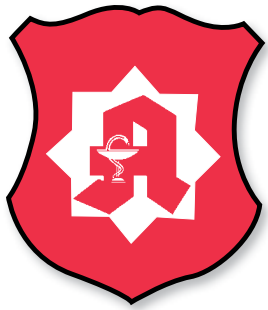
Bürgermeister Gemeinde Stuhr  
**Stephan Korte**



Bürgermeister Gemeinde Weyhe  
**Frank Seidel**



Bürgermeisterin Stadt Syke  
**Suse Laue**



# Waldecksche Apotheke

***Wir helfen Ihnen gerne!***

Unsere Apotheke ist so wie sie sein soll, um der älteren Generation den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten: barrierefrei, im Eingangsbereich keine Stufen und eine sich automatisch öffnende Eingangstür. Wir liefern Ihre Arznei- und Hilfsmittel mit unserem kostenlosen Botendienst nach Hause. Sollten wir etwas nicht vorrätig haben, dann bestellen – und liefern wir – innerhalb kürzester Zeit.

## **Wir bieten:**

- Hilfe beim Beantragen von Pflegehilfsmitteln
- Diabetesberatung
- Inkontinenz-Beratung
- Ernährungsberatung
- Reise- und Impfberatung
- Raucher-Entwöhnungsberatung
- Sonnenschutz-Beratung
- Bachblüten
- Orthomolekulare Vitalstoffe
- Heimversorgung
- Phytotherapie
- Individualrezepturen



Apothekerin Stephanie Massolle



Waldecksche  
Apotheke ***Wir helfen Ihnen gerne!***

Bremer Straße 7 | 28816 Stuhr-Brinkum  
Tel.: 04 21 / 89 58 09 | Fax: 04 21 / 8 06 23 21  
waldecksche-apotheke@web.de

# Inhaltsverzeichnis

<b>Grußwort der Bürgermeister/-in</b>	<b>1</b>	<b>Wofür sollte ich vorsorgen?</b>	<b>16</b>
		› Patientenverfügung	16
<b>Regionale Unterstützer für Senioren</b>	<b>6</b>	› Vorsorgevollmacht	17
› PRO DEM e.V.	6	› Betreuungsverfügung	19
› Seniorenbeirat Stuhr	7	› Rechtliche Betreuung	19
› Seniorenbeirat Weyhe e.V.	8	› Notruf-Liste	21
› Seniorenbeirat Syke	9	› Notfall-Dose	21
<b>Freiwilliges Engagement im Alter</b>	<b>10</b>	<b>Wie und wo kann ich im Alter wohnen?</b>	<b>23</b>
› Freiwilligen-Agentur Stuhr	10	› Zuhause älter werden	23
› Freiwilligen-Agentur Weyhe	10	› Quartiersarbeit in Stuhr, Weyhe und der Stadt Syke	25
› Freiwilligen-Agentur Syke	11	› Gemeinschaftliche Wohnformen	28
<b>Senioren – ein leichtes Ziel für Betrüger?</b>		› Wohnen mit Service / Betreutes Wohnen	28
<b>So schützen Sie sich!</b>	<b>12</b>	› Senioren-Wohngemeinschaften	29
› Trickbetrüger an der Haustür	12	› Pflege- / Demenz-Wohngemeinschaften	29
› Der Enkel- oder Neffentrick	13	› Vollstationäre Pflege / Pflegeheim	29
› Gewinnmitteilungen	13	<b>Wer unterstützt mich zu Hause?</b>	<b>32</b>
› Trickdiebstahl im öffentlichen Raum	13	› Ambulante Pflegedienste	32
› Telefonwerbung	14	› Essen auf Rädern	32
› Gefahren im Internet	14	› Hausnotrufsysteme	33
› Richtiges Verhalten im Notfall	15	› Hilfsmittel und Technik	35



© picsfive / AdobeStock



© People images / iStock



# Brillautes Hören



Exzellentes Hören auf Basis individueller Versorgung:

Wir beraten zugeschnitten auf Ihre Bedürfnisse. Frei und unabhängig von Marken und Herstellern. Vielfach ausgezeichnet.

Jetzt erleben beim kostenfreien Hörtest.

*Wir freuen uns auf Sie!*

Syker Straße 18 · 28816 Stuhr  
Telefon: +49 (0) 421-2783530  
[hilkenbach-hoerwelten.de](http://hilkenbach-hoerwelten.de)



*Brillant.*

**Pflege – Beratung, Leistungen und Finanzierung 36**

- › Beratung 36
- › Leistungen der Pflegeversicherung 36
- › Finanzielle Hilfe – „Hilfe zur Pflege“ 38
- › Ambulante Pflegedienste 39
- › Betreuung und Begleitung zu Hause 39
- › Tagespflege 41
- › Verhinderungspflege 41
- › Kurzzeitpflege 43
- › Umbaumaßnahmen 43
- › Pflegehilfsmittel 43

**Demenz ... oder doch nur Vergesslichkeit? 45**

- › Der Weg zur Diagnose – Drei Schritte 45
- › Behandlungsmöglichkeiten 48
- › Häufigkeit von Demenzerkrankungen 49
- › Tipps für den Umgang mit Menschen mit Demenz 51
- › Beratung, Unterstützung und Entlastung 54
- › Angehörigen-Selbsthilfe-Gruppen 54

**Den letzten Weg in Würde gehen 55**

- › Hospizarbeit 55
- › Stationäre Hospize 55
- › Ambulante Hospizdienste 55

- › Palliativmedizin / Spezialisierte ambulante Palliativversorgung 56

**Inserentenverzeichnis U3**

U = Umschlagseite

**Hinweis**

Im gesamten Text wird die männliche Schreibweise verwendet. Eingeschlossen sind Frauen, Männer und intersexuelle Personen.

**Nummern für den Notfall**

Polizei Notruf	110
Feuerwehr / Rettungsdienst	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Ärztliche Notdienstzentrale in Weyhe	0421 8006060
Notdienstzentrale am Bassumer Krankenhaus	04241 970707
Telefonseelsorge	0800 1110111
Sperr-Notruf für Ausweis, Bank, Telefon	116 116
Pflege-Telefon	030 20179131



# Regionale Unterstützer für Senioren



**PRO DEM e. V.**

## Senioren- und Pflegestützpunkt und regionale Alzheimergesellschaft für Stuhr, Weyhe und Syke

PRO DEM e. V. wurde im Jahr 2001 gegründet und hat sich von Beginn an zum Ziel gemacht, die Lebensqualität von Senioren mit einem Hilfe- und Pflegebedarf, von Menschen mit Demenz und die der Angehörigen zu verbessern.

Die Schwerpunkte der Vereinsarbeit liegen in der Begleitung von Senioren und Menschen mit Demenz, in der Beratung und Entlastung der pflegenden Angehörigen sowie in der Koordinierung von medizinischen, therapeutischen und pflegerischen Maßnahmen. Die Hilfen und Angebote von PRO DEM e. V. beginnen in der Regel mit einer neutralen und kostenfreien Erstberatung im Büro oder im häuslichen Umfeld des Seniors (Klient).

Dort spricht die zuständige Fallbetreuerin (Casemanagerin) mit dem Klienten und seinen Angehörigen und erfasst den persönlichen Hilfe-, Betreuungs- und Entlastungsbedarf. Nach dieser Bedarfsanalyse werden weitere notwendige Maßnahmen gemeinsam geplant und zeitnah installiert. Diese Maßnahmen werden von der Fallbetreuerin koordiniert und überprüft und bei Bedarf an jede neue Situation angepasst. Durch die Maßnahmen der Fallbetreuung werden die Klienten bzw. die Angehörigen informiert, entlastet und das Versorgungssystem gestärkt – immer auch unter der Einbeziehung des Grundsatzes „Hilfe zur Selbsthilfe“.

REGIONALE UNTERSTÜTZER FÜR SENIOREN

Unter diesem Motto stehen auch die monatlichen moderierten Angehörigen-Selbsthilfegruppen des Vereins.



Neben den Aufgaben der Beratungsstelle, bietet PRO DEM e. V. über 20 Gruppenangebote für Senioren und Menschen mit Demenz in den Gemeinden Stuhr und Weyhe und seit 2021 auch in der Stadt Syke an. Diese wöchentlich stattfindenden Gruppen werden von geschulten Ehrenamtlichen angeleitet. Auch in Privathaushalten werden die mehr als 100 Ehrenamtlichen zur stundenweisen Betreuung und Begleitung von Senioren und Menschen mit Demenz eingesetzt.

### PRO DEM e. V. bietet:

- Unterstützung für alle Senioren bei der Lebens- und Alltagsbewältigung
- Beratung zum Themenbereich „Demenz“ (Diagnostik, Umgang, Entlastungsmöglichkeiten)

- Beratung zum Themenbereich „Pflege“  
(Finanzierung, Beantragung, Begutachtung, Informationen über regionale Dienstleister)
- kostenfreie Hausbesuche
- Wohnraum-, Wohnform-, Hilfsmittel- und Technikberatung
- Entlastende Angebote
  - Vermittlung von ehrenamtlichen Seniorenbegleiter / -innen
  - Gruppenangebote für Senioren und Menschen mit Demenz
  - Angehörigen-Selbsthilfe-Gruppen
- Entwicklung, Förderung und Begleitung von „Quartieren“ mit Hilfe von ehrenamtlichen „Ansprechpartnern der Nachbarschaft“

Weiterführende Informationen, Tipps und Termine sind auf der Homepage [www.prodem-stuhr-veyhe.de](http://www.prodem-stuhr-veyhe.de) zu finden.

## Sprechzeiten

### Stuhr-Brinkum

Bremer Straße 7, 28816 Stuhr  
 Telefon: 0421 8983344  
 montags bis freitags von 09:00 bis 16:00 Uhr  
 und nach Vereinbarung  
 Offene Sprechstunde (ohne Termin):  
 freitags von 13:00 bis 16:00 Uhr  
 ausführliche Beratungen nur mit Termin

### Weyhe-Leeste

Seniorenzentrum Alte Wache  
 Henry-Wetjen-Platz 4, 28844 Weyhe  
 dienstags von 15:00 bis 17:00 Uhr  
 donnerstags von 15:00 bis 17:00 Uhr  
 ausführliche Beratungen nur mit Termin

### Syke

Waldstraße 1 (Fachwerkhaus)  
 Telefon: 04242 164251  
 montags von 15:00 bis 17:00 Uhr  
 dienstags von 09:30 bis 12:30 Uhr  
 (Schwerpunkt Quartiersmanagement)  
 donnerstags von 15:00 bis 17:00 Uhr  
 ausführliche Beratungen nur mit Termin

## Seniorenbeirat Stuhr

Unter dem Motto „Wir machen uns stark für Sie“ vertritt der Seniorenbeirat der Gemeinde Stuhr die Belange der in Stuhr lebenden Senioren. Er wird für vier Jahre gewählt und besteht aus bis zu acht stimmberechtigten Mitgliedern und deren Stellvertretern. In den politischen Ausschüssen Gemeindeentwicklung und Umwelt sowie Verkehr, Ordnung und Soziales vertritt er die Interessen der Senioren. Des Weiteren setzen sich die ehrenamtlichen Mitglieder für die Teilnahme der älteren Generation am gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Leben in der Gemeinde ein.





Die Schwerpunkte liegen auf Beratung und Information der Öffentlichkeit zu vielfältigen Themen. Er führt neben den regelmäßigen Sprechstunden im Rathaus eine in der Regel monatlich stattfindende öffentliche Beiratssitzung sowie Informationsveranstaltungen und Podiumsdiskussionen durch. Das Informations- und Veranstaltungsspektrum reicht dabei von klassischen Themen wie Vorsorgevollmachten, Betreuungs- und Patientenverfügungen, vorbeugende Verbrechensbekämpfung bis zu Förderung von Initiativen und Aktivitäten durch Hilfe zur Selbsthilfe. Auch bei Fragen zur Gestaltung des demografischen Wandels bietet er seine Hilfe an.

Auf aktuelle Aktivitäten und Veranstaltungen wird in den Tageszeitungen oder auf der Internetseite der Gemeinde Stuhr ([www.stuhr.de](http://www.stuhr.de)) hingewiesen.

### **Rathaus Stuhr**

Seniorenbüro – Zimmer 232

Blockener Straße 6, 28816 Stuhr

Telefon: 0421 5695282

E-Mail: [seniorenbeirat@stuhr.de](mailto:seniorenbeirat@stuhr.de)

Sprechstunde: jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 09:00 bis 12:00 Uhr

### **Seniorenbeirat Weyhe e.V.**

Der Seniorenbeirat ist das Bindeglied aller in der Gemeinde Weyhe ansässigen, sich der Seniorenarbeit widmenden Verbände und Vereine. Er vertritt die Interessen der älteren Bürgerinnen und Bürger gegenüber dem Gemeinderat und der Verwaltung der Gemeinde Weyhe sowie in der Öffentlichkeit. Aus der Sicht der älteren Menschen formuliert der Seniorenbeirat, was die Politik beachten sollte. Er nimmt mit beratender Stimme in den politischen Ausschüssen, die die Belange der älteren Menschen betreffen, teil. Vertreten im Seniorenbeirat sind z. B. die Kirchen, Arbeiterwohlfahrt, Deutsches Rotes Kreuz, Sozialverband VdK, Sozialverband Deutschland, Seniorenzentrum Weyhe, die Seniorenwohnparks „Am Geestfeld“, „Am Richtweg“, „Lerchenhof“ und „Rosengarten“ sowie die politischen Fraktionen aus dem Rat der Gemeinde Weyhe. Der Seniorenbeirat betreibt keine eigenständige Altenarbeit, sondern berät die älteren Bürgerinnen und Bürger und bemüht sich um Hilfeleistungen bzw. Weiterleitung an die sach- und fachkundigen Dienststellen.

### **Frank Lemmermann**

Vorsitzender

Kolberger Straße 12, 28844 Weyhe

Telefon: 0421 803009

Sprechstunde: nach telefonischer Absprache

## Seniorenbeirat Syke

Die neun Mitglieder des Seniorenbeirates vertreten die berechtigten Interessen der in Syke lebenden Senioren und sind für sie als „Sprachrohr“ gegenüber Verwaltung und Politik tätig. Der Beirat arbeitet u. a. an folgenden Projekten und Themen:

- › Mobilität und Barrierefreiheit: verschiedene Aktionen, wie Sichtung von Straßen und Wegen, Teilnahme an Podiumsdiskussionen, Mitorganisation von Fahrsicherheitsseminaren, etc.
- › Unterstützung und Mitarbeit in der Quartiersarbeit in Syke und seinen Ortsteilen durch Teilnahme an Nachbarschaftstreffen bzw. als Ansprechpartner der Nachbarschaft.
- › Einführung eines Bankkatasters in Syke: durch Nummerierung öffentlich zugänglicher Bänke soll das Auffinden der Einsatzorte für Einsatzkräfte erleichtert werden.
- › Netzwerken: über die Mitarbeit im Netzwerk ProSenio Syke werden Bedarfe älterer Menschen ermittelt, Kontakte geknüpft und gemeinsame Aktionen geplant. Im Kreissenorenbeirat wird

mitgearbeitet und mit dem Behindertenbeirat kooperiert.

- › Regelmäßige Kontakte zu Syker Senioreneinrichtungen
- › Forderung nach einer generationsübergreifenden Begegnungsstätte in Syke
- › Partnerschaft zu den Senioren der polnischen Partnerstadt Wabrzezno

Außerdem: Einführung von Bewegungsangeboten im Mehrgenerationenpark Syke, Veranstaltung zur Gesundheitsvorsorge, Organisation eines Computertastisches, Einführung einer Notfallkarte, Bekanntmachen der „Notfalldose“, u. v. m.

Die Sitzungen des Senioren-Beirates sind öffentlich und finden an jedem letzten Montag im Monat um 15:00 Uhr im Sitzungsraum Waldstraße 1 statt. Interessierte Bürgerinnen und Bürger aus Syke und seinen Ortsteilen sind herzlich willkommen, im Beirat mitzuarbeiten!

### Wilfried Seifert

1. Vorsitzender Senioren-Beirat  
Telefon: 04242 7500

Rolf Meyer

2. Vorsitzender



# SYKE

**FreiwilligenAgentur**  
*Syke*

Waldstraße 1, 28857 Syke  
Telefon: 04242 164 250  
info@freiwilligenagentur.syke.de

**freiwilligenagentur.syke.de**

Öffnungszeiten:

Dienstag von 15.00 - 18.00 Uhr

Donnerstag von 09.00 - 12.00 Uhr

# Freiwilliges Engagement im Alter

Freiwilliges Engagement macht den Aktiven Spaß, vermittelt menschliche Kontakte, Anerkennung, neue Kenntnisse und vor allem: freiwilliges Engagement hilft und ist deswegen immer eine sinnvolle Aufgabe – auch, oder gerade im Alter.

Viele Senioren engagieren sich heutzutage im sozialen Bereich. Ob im Bereich der Tätigkeiten der Seniorenbeiräte oder als (Vorstands-)Mitglied in Vereinen, im Rahmen von Hausaufgabenbetreuungsangeboten oder sogar als Leih-Oma oder -Opa. Durch ein ehrenamtliches Engagement in der Gemeinde / Stadt gestaltet man sein Umfeld aktiv mit. Wer aktiv werden (oder bleiben) möchte, kann sich bei den Freiwilligen-Agenturen vor Ort beraten lassen: Die Freiwilligen-Agenturen verstehen sich als Beratungs- und Vermittlungsstelle, begeistern, ermutigen und begleiten Menschen, sich mit ihren vielfältigen Fähigkeiten, Erfahrungen und Interessen für die Gesellschaft zu engagieren.

## Freiwilligen-Agentur Stuhr

Die **Freiwilligen-Agentur Stuhr MACH MIT!** hat ihren Sitz im Mehr-Generationen-Haus, Stuhr-Brinkum, Bremer Straße 9. Sie bildet eine Brücke zwischen engagierten Menschen und Institutionen, Vereinen und Verbänden.

Sie wollen Menschen kennenlernen und Ihre eigenen Erfahrungen und Fähigkeiten aus Beruf und Leben an andere Menschen weitergeben? Dann sind Sie hier richtig! Wir suchen interessierte und aufgeschlossene Menschen jeglichen Alters. Freiwilliges Engagement ist ein Gewinn für alle. Das engagierte Team der

Freiwilligen-Agentur Stuhr berät Sie gerne persönlich über die vielfältigen Angebote und die unterschiedlichsten Einsatzmöglichkeiten in der ehrenamtlichen Arbeit. Wir finden das Ehrenamt in Stuhr, das zu Ihnen passt. Dabei berücksichtigen wir Ihre Interessen, Kenntnisse, Fähigkeiten und Ihre zur Verfügung stehende Zeit.

Die Freiwilligen-Agentur Stuhr ist unter der Rufnummer 0421 80609874 oder per E-Mail [info@freiwilligenagentur-stuhr.de](mailto:info@freiwilligenagentur-stuhr.de) zu erreichen. Sprechstunden: immer dienstags und mittwochs von 15:00 bis 17:00 Uhr oder nach Vereinbarung. Besuchen Sie auch unsere Homepage unter [www.freiwilligenagentur-stuhr.de](http://www.freiwilligenagentur-stuhr.de). Dort finden Sie Angebote und Informationen rund um das Ehrenamt.

## Freiwilligen-Agentur Weyhe

Die **Freiwilligen-Agentur Weyhe Zeit!Spende** ist seit 1. Dezember 2005 Ansprechpartner für Vereine und Einrichtungen und viele engagierte Menschen in der Gemeinde Weyhe und Umgebung.

Eine Freiwilligen-Agentur ist eine Vermittlungsbörse für Menschen, die sich gerne freiwillig engagieren möchten und für Einrichtungen, die dringend freiwillige Helfer brauchen.

Es gibt viele Menschen, die Erfahrung, Kompetenz und unschätzbare Fachwissen besitzen, beispielsweise aus dem Berufs- oder dem Familienleben. Gerade im sozialen Bereich wird diese Erfahrung an vielen Stellen dringend gebraucht.

Es wird immer wichtiger, solche engagierten und kompetenten Menschen zu gewinnen, die auch bereit sind sich für andere Menschen einzusetzen. Nur auf diese Weise lässt sich das soziale Zusammenleben gut entwickeln und nur so kann auch wirklich etwas bewirkt werden!

Die Freiwilligen-Agentur Weyhe Zeit!Spende hat sich zum Ziel gesetzt Menschen, die sich gern ehrenamtlich engagieren möchten, kostenlos zu beraten und mit den Einrichtungen zusammenzubringen, die Hilfe brauchen. Sie hilft Interessierten dabei, die richtige Stelle zu finden, wo sich jeder nach seinen Wünschen und Möglichkeiten engagieren kann. Wer mehr über Möglichkeiten wissen möchte, sich in Weyhe und Umgebung freiwillig zu engagieren, findet Informationen im Internet unter [www.ehrenamt-weyhe.de](http://www.ehrenamt-weyhe.de).

Telefonisch ist die Freiwilligen-Agentur Weyhe Zeit!Spende unter 04203 71144 zu erreichen.

## Freiwilligen-Agentur Syke

Sie möchten sich gerne ehrenamtlich engagieren? Wissen aber nicht, wie und vor allem wo Ihre Hilfe gebraucht wird?

Seit 2010 fördert die **Freiwilligen-Agentur Syke** das freiwillige Engagement in Syke und Umzu. Sie tritt für eine offene Zivilgesellschaft, in der gegenseitige Achtung und Solidarität akzeptierte Werte sind, ein. Unterstützung erhält die Syker Freiwilligen-Agentur durch ihre fünf Kooperationspartner, AWO Trialog, DRK-Deutsches Rotes Kreuz, Freie evangelische Gemeinde, Kinder und Jugendhospiz Löwenherz und Lebenshilfe. Die Stadt Syke stellt seit 2010 das komplett eingerichtete Büro in

der Waldstraße 1 zur Verfügung. Hier finden regelmäßig jeden Dienstag und Donnerstag Beratungen statt.

Die Freiwilligen-Agentur Syke ist eine neutrale Informations- und Beratungsstelle, die sowohl für Freiwillige als auch für interessierte Organisationen da ist. Um die richtige Aufgabe zu finden, wird hier individuell unterstützt. Fortbildungen für Freiwillige werden in Zusammenarbeit mit der Freiwilligenakademie Niedersachsen angeboten. In den letzten Jahren wurden eigene Projekte entwickelt und umgesetzt, z. B. Ehrenamts-Messe, Ehrenamtskarte, Familienpaten, Formularlotsen, Leselernhelfer, Stammtischtreffen, Syke in Aktion und verschiedene Vortragsveranstaltungen zum Thema bürgerschaftliches Engagement.

Auf der Internetseite <https://www.syke.de/freiwilligenagentur> kann in Ruhe gestöbert werden. Interessierte finden hier Informationen und konkrete Vorschläge für ein ehrenamtliches Engagement und interessante Neuigkeiten zu freiwilligen Aufgaben und aktuellen Veranstaltungen.



# Senioren – ein leichtes Ziel für Betrüger?

## So schützen Sie sich!

Betrüger suchen sich gern Personengruppen aus, die vermeintlich auf ihre Tricks leichter hereinkommen – zum Beispiel ältere, oftmals alleinstehende Menschen. Ob direkt vor der Wohnungstür, per Telefon, Brief oder über das Internet / per E-Mail – Betrüger nutzen jede Chance!

### Trickbetrüger an der Haustür

In der eigenen Wohnung fühlen sich die meisten Menschen sicher und das nutzen viele Kriminelle (Männer und Frauen) gerne aus, um sich unter einem Vorwand Eintritt zu verschaffen. Ihr einziges Ziel: Diebstahl von Geld und Wertgegenständen.

Oft wird eine persönliche Beziehung vorgetäuscht: Die Täter geben sich als entfernte Verwandte oder enge Freunde von Verwandten aus. Die Täter täuschen Hilfsbedürftigkeit vor und führen alle möglichen Ausreden an, um in die Wohnung zu gelangen. Mal geht es um ein Glas Wasser oder ein durstiges Kind, die Benutzung der Toilette oder des Telefons wegen eines angeblichen Notfalles.

Häufig treten Täter oder Täterinnen zu zweit auf. Während einer der Täter die Aufmerksamkeit des Opfers auf sich lenkt, durchsucht die zweite Person die Wohnung nach Geld und Wertgegenständen. Gern wird auch die Wohnungstür wie zufällig einen Spalt offengelassen und während das Opfer abgelenkt ist, dringt eine zweite Person in die Wohnung ein.

Der Erfindungsreichtum der Betrüger ist groß: Häufig geben sie sich als Handwerker in Arbeitskleidung, Mitarbeiter der Polizei, eines Kreditinstitutes oder des Gesundheitsamtes aus. Lassen Sie sich unbedingt den Dienstausweis zeigen, bleiben Sie skeptisch und lassen Sie keine Fremden in Ihre Wohnung! Stadtwerke, Handwerker oder die Polizei kündigen ihre Besuche in der Regel – meistens schriftlich – an. Ziehen Sie eine Vertrauensperson hinzu oder vereinbaren Sie einen Termin an dem eine weitere Person Ihres Vertrauens anwesend sein kann – das schreckt oft ab!

Schließen Sie an der Haustür keine Verträge ab (z. B. für Zeitschriften, Telefonverträge, Handwerkerleistungen usw.) und zahlen Sie niemals Geld im Voraus!

### Tipps gegen Trickdiebe und Trickbetrüger

- Bleiben Sie misstrauisch gegenüber Fremden, lassen Sie sie nicht in Ihre Wohnung!
- Sichern Sie Ihre Wohnungstür (Türsperre und Türspion)!
- Geben Sie unbekanntem Personen kein Geld und keine Wertgegenstände!
- Kaufen oder unterschreiben Sie nichts an der Haustür!
- Teilen Sie niemand Ihre Kontonummer und Geheimzahl mit!
- Telefon oder Handy in greifbarer Nähe an der Haustür haben!

**Der Polizeitipp:** Sichern Sie Ihre Haustür mittels eines Zusatzschlosses mit festem Sperrbügel! Sagen Sie aufdringlichen Hilfesuchenden klar und deutlich, dass Sie unter **110** jederzeit die **Polizei um Hilfe** bitten können.

- › Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen und rufen Sie im Zweifelsfall die Polizei unter 110 an.
- › Wenn Sie Opfer geworden sind: Erstellen Sie Anzeige bei der Polizei!

## Der Enkel- oder Neffentrick

Mit den Worten „Rate mal, wer am Telefon ist?“ oder ähnlichen Formulierungen werden überwiegend ältere Personen angerufen. Die Täter geben sich als Verwandte (Enkel, Neffen) oder auch gute Bekannte aus und bitten kurzfristig um Bargeld. Als Grund wird ein finanzieller Engpass oder eine Notlage (Unfall, Krankheit o. ä.) vorgetäuscht. Häufig werden die Betroffenen durch wiederholte Anrufe unter Druck gesetzt. Sobald das Opfer zahlen will, wird ein „Freund“ angekündigt, der das Geld abholt. Hat der Betroffene die geforderte Summe nicht zu Hause, wird er gebeten, sofort zur Bank zu gehen und das Geld abzuheben. Nicht selten ruft der Täter sogar ein Taxi, wenn das Opfer den Weg nicht mehr zu Fuß bewältigen kann. Auf diese Weise erbeuten Enkeltrick-Betrüger immer wieder hohe Geldbeträge von Senioren.

### Tipps der Polizei

- › Lassen Sie sich mit abgekürztem Vornamen ins Telefonbuch eintragen. Noch besser: Lassen Sie Ihre Daten komplett im Telefonbuch löschen.
- › Lassen Sie sich am Telefon nicht über familiäre oder finanzielle Verhältnisse ausfragen.
- › Überprüfen Sie die Angaben des Anrufers und rufen Sie selbst einen Verwandten an.
- › Übergeben Sie niemals Bargeld an unbekannte Personen.

## Gewinnmitteilungen – falsche Gewinnversprechen

„Herzlichen Glückwunsch – Sie haben gewonnen!“ Wer eine solche Nachricht per Telefon, E-Mail oder Post erhält, sollte vorsichtig sein. Wer nicht an einem Preisausschreiben teilgenommen hat, kann auch nichts gewonnen haben. Werfen Sie Gewinnbenachrichtigungen einfach direkt in den Müll. Soll für einen „Gewinn“ in irgendeiner Form ein Teil gezahlt werden, hat man es mit Betrügern zu tun. Rufen Sie keine überbewerteten Telefonnummern (z. B. mit der Vorwahl 0900, 0180, 0137 usw.) an, um „mehr über Ihren Gewinn zu erfahren“. Man wird Sie nur möglichst lange in der Warteschleife halten, um über Ihre Telefonrechnung abzukassieren. Lesen Sie „das Kleingedruckte“, denn bei angeblich gewonnenen Reisen muss oft eine überbewertete Unterkunft gezahlt werden, weil Sie ja bereits die Reise „umsonst“ bekommen haben.

## Trickdiebstahl im öffentlichen Raum

Trickdiebstähle an älteren Menschen werden nicht nur in der Wohnung oder an der Haustür begangen, auch im öffentlichen Raum erfreuen sie sich großer Beliebtheit. Sichere Anzeichen für solche Trickdiebstähle sind eine scheinbar zufällig entstandene Situation, bei der die Täter Ihnen scheinbar aus Versehen körperlich nahekommen. Dazu gehört ein kleines Anrennen, Stolpern oder das



© Prostock-studio / Fotolia

Vortäuschen eines Gebrechens. Oder die Täter versuchen gezielt Ihre Aufmerksamkeit in eine andere Richtung zu lenken, während sie in Ihre Handtasche greifen.

Beim Geldwechseltrick bittet der Täter das Opfer, ihm Geld für einen Automaten oder ähnliches zu wechseln. Holt das Opfer die Geldbörse hervor, bietet der Täter Hilfe bei der Suche nach Münzen an und versucht heimlich an die Scheine zu kommen. Vielleicht werden Sie auch versehentlich mit Eis bekleckert und die Täter helfen Ihnen wortreich, ihre Kleidung mit einem Taschentuch zu säubern. Oder ein Tourist fragt Sie nach dem Weg und breitet einen Stadtplan vor ihrer Nase aus, unter dem er bequem in ihre Handtasche greifen kann. Tragen Sie unterwegs besser nicht unnötig viel Bargeld mit sich herum. Behalten Sie das Geld möglichst eng am Körper (Brustbeutel oder Innentasche). Lassen Sie niemanden in Ihre Geldbörse greifen. Werden Sie im Zweifelsfalle laut und bitten Sie andere Passanten um Hilfe.

## Telefonwerbung

Unerlaubte Werbeanrufe sind verboten. Sie bedürfen der ausdrücklichen Zustimmung des Angerufenen. Ziel

des Anrufs ist es, einen Vertragsabschluss zu erreichen. Den Angerufenen beispielsweise dazu zu überreden, an einem Gewinnspiel teilzunehmen, eine Zeitschrift zu abonnieren oder den Telefonanbieter zu wechseln. Dabei fragen die Anrufer auch persönliche Daten ab, unter anderem die Kontodaten. Auch wenn der Angerufene lediglich der Zusendung von Informationsmaterial zugestimmt hat, kann es sein, dass er anschließend eine Auftragsbestätigung erhält. Hier gilt: Sofort handeln! Denn am Telefon geschlossene Verträge sind gültig! Allerdings können fast alle am Telefon abgeschlossenen Verbraucherverträge innerhalb einer Frist von 14 Tagen widerrufen werden, schriftlich oder durch Rücksendung der gelieferten Sache, eine Begründung ist nicht nötig. Es genügt der rechtzeitige Versand des Schreibens per Brief, Fax oder E-Mail, der aber nachgewiesen werden muss.

## Gefahren im Internet

Für viele Senioren hat der Computer und die Möglichkeit im Internet zu surfen, einzukaufen, Bankgeschäfte abzuwickeln und mit anderen Menschen im Kontakt zu stehen, inzwischen einen festen Platz im Alltag. Kriminelle Betrüger gibt es natürlich auch im Internet. Mit immer wieder neuen Maschen versuchen sie an private Daten von Nutzern zu kommen, man spricht hier von Computerkriminalität oder Cyberkriminalität.

Ein Phänomen ist bspw. die digitale Erpressung. Dabei wird der Computer gesperrt und meist erst nach Zahlung eines Lösegeldes wieder freigegeben. Weit verbreitet ist auch der sogenannte Identitätsdiebstahl, bei dem persönliche Daten der Nutzer ausgespäht werden, um sie für illegale Geschäfte zu benutzen. Das können Zugangsdaten zu Online-Shops oder zum

Online-Banking sein. Meist nutzen die Cyberkriminellen Sicherheitslücken im System oder die Sorglosigkeit vieler Anwender um den Rechner mit einer Schadsoftware zu infizieren.

Um sich sicher im Internet bewegen zu können ist die Grundvoraussetzung dafür zu sorgen, dass der Computer mit den aktuellsten Sicherheitsstandards ausgestattet ist. Also darauf zu achten, dass Sie immer die neuesten Programmversionen nutzen und die Aktualisierungen (Updates) durchführen. Ihr Computer sollte unbedingt einen aktuellen Virenschutz besitzen.

Verhalten Sie sich im Internet wie im übrigen Alltag; Passen Sie auf Ihre persönlichen Daten auf! Geben Sie nur vertrauten Personen Ihre persönlichen Daten! Öffnen Sie keine E-Mails oder Datei-Anhänge von Unbekannten!

Kriminellen geht es oft darum Online-Zugänge auszuspiionieren, um beispielsweise an Bankdaten zu kommen, sichern Sie diese mit schwierigen Passwörtern, keinesfalls mit Ihrem Geburtsdatum oder Namen.

Seien Sie auch bei Gewinnspielen im Internet vorsichtig, denn diese sind eine beliebte Methode, um Daten von Internetnutzern zu sammeln und an Dritte zu verkaufen

## Richtiges Verhalten im Notfall

Wann immer Sie sich in Ihrer Sicherheit nicht sicher sind, ob auf der Straße, in der Wohnung oder wo auch immer: Die Polizei ist immer der richtige Ansprechpartner! Sie berät gerne und kostenfrei in den verschiedensten Fällen, auch direkt vor Ort. Beispielsweise auch zum Thema Einbruchssicherung!

### Wichtige Informationen bei einem Notruf:

- › Wo ist etwas geschehen?
- › Was ist geschehen?
- › Gibt es verletzte oder bedrohte Personen?
- › Wie viele Personen sind betroffen?
- › Wer ruft an?
- › Name! Telefonnummer! Adresse!
- › Warten Sie auf Rückfragen! Bleiben Sie dran!  
Legen Sie erst auf, wenn die Polizei das Gespräch beendet!

### Weitere Informationen und Hilfen:

- › Polizei-Inspektion Diepholz – Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle
- › Telefon: 05441 971107 oder im
- › Internet: [www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de)
- › [www.weisser-ring.de](http://www.weisser-ring.de) Gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von Kriminalitätsopfern und zur Verhütung von Straftaten e.V.
- › [www.verbraucherzentrale-bremen.de](http://www.verbraucherzentrale-bremen.de)
- › [www.pfiffige-senioren.de](http://www.pfiffige-senioren.de)
- › [www.deutsche-seniorenliga.de](http://www.deutsche-seniorenliga.de)
- › [www.bagso.de](http://www.bagso.de)

Lesen Sie dazu auch die Broschüren der Polizei oder des gemeinnützigen Vereins Weisser Ring (für Opfer von Kriminalität und Gewalt). Der Weisse Ring bietet unter der Telefon-Nummer 116 006 auch ein sog. Opfer-Telefon an (kostenfrei und anonym).

Quellen/Auszüge:

- [www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de); [www.weisser-ring.de](http://www.weisser-ring.de)
- [www.pfiffige-senioren.de](http://www.pfiffige-senioren.de)
- [www.deutsche-seniorenliga.de](http://www.deutsche-seniorenliga.de)
- [www.seniorenbedarf.info](http://www.seniorenbedarf.info)
- [www.silver-tipps.de](http://www.silver-tipps.de)

# Wofür sollte ich vorsorgen?

## Patientenverfügung

Nach dem Gesetz zur Regelung der Patientenverfügung können Volljährige in einer Patientenverfügung im Voraus festlegen, ob und wie sie bei einem Unfall oder bei schwerer Krankheit ärztlich behandelt werden wollen, wenn sie ihren Willen nicht mehr selbst äußern können. Die Verfügung wendet sich also an den Arzt und das Behandlungsteam. Aber auch der Bevollmächtigte (Vorsorgevollmacht) oder der gesetzliche Betreuer ist an den Behandlungswunsch gebunden.

**Meine Familie kann doch im „Falle des Falles“ entscheiden, oder? Nein!** Es ist ein weit verbreiteter Irrtum, dass die nahen Angehörigen (Ehepartner, Lebensgefährte, Kinder) befugt sind, diese notwendigen Entscheidungen zu treffen. Entsprechende Regelungen sind jedoch in der aktuellen Rechtsordnung nicht vorgesehen. Nur durch eine Patientenverfügung kann man also das Recht auf Selbstbestimmung bei der Wahl der Behandlungsmethode und bei der Frage eines Behandlungsabbruches wahren. Ohne Patientenverfügung wird sich der Arzt auch bei „auswegloser Situation“ im Zweifel für eine medizinische Maximalbehandlung entscheiden.

**Ist eine Patientenverfügung rechtsverbindlich? Ja!** Betreuer und Bevollmächtigte sind im Fall der Entscheidungsunfähigkeit des Betroffenen an die schriftliche Patientenverfügung gebunden. Sie müssen prüfen, ob die Festlegungen in der Patientenverfügung der aktuellen Lebens- und Behandlungssituation entsprechen und den Willen des Betroffenen zur Geltung bringen. Auch die Anordnung, lebenserhaltende Maßnahmen zu beenden, muss grundsätzlich befolgt werden.

**Was geschieht mit dem Patienten ohne Patientenverfügung?** Niemand ist gezwungen eine Patientenverfügung zu verfassen. Gibt es keine Patientenverfügung oder treffen die Festlegungen nicht die aktuelle Situation, muss der Betreuer oder Bevollmächtigte unter Beachtung des „mutmaßlichen Patientenwillens“ entscheiden, ob er in die Untersuchung, die Heilbehandlung oder den ärztlichen Eingriff einwilligt.

**Wie sollte eine Patientenverfügung gestaltet sein?** Damit die Patientenverfügung wirksam ist, wurde vom Gesetzgeber die benötigte Schriftform eingeführt. Eine notarielle Beurkundung oder Beglaubigung ist jedoch nicht erforderlich. Der Text der Patientenverfügung muss nicht handschriftlich erstellt werden – ein maschinenschriftliches Dokument reicht aus. Die Patientenverfügung muss aber auf jeden Fall eigenhändig mit Angabe von Ort und Datum unterschrieben sein. Eine vorherige Beratung durch einen Arzt ist sehr sinnvoll, aber nicht zwingend vorgeschrieben. Sollte man alters- oder gesundheitsbedingt nicht mehr imstande sein, eine Patientenverfügung deutlich lesbar zu unterzeichnen, so ist dringend anzuraten Zeugen (z. B. den Hausarzt) hinzuzuziehen.

**Welchen Inhalt sollte eine Patientenverfügung haben?** Eine Patientenverfügung muss präzise, zweifelsfrei formuliert sein und erkennen lassen, dass man sich nach reiflicher Überlegung für bestimmte Behandlungsmethoden entschieden hat. Allgemein gehaltene, unpräzise Formulierungen, wie z. B. „in Würde sterben zu wollen“ oder „qualvolles Leiden vermeiden zu wollen“ sind gänzlich ungeeignet.

**Kann man die Patientenverfügung ändern oder widerrufen? Ja!** Wer eine Patientenverfügung geschrieben und unterzeichnet hat, kann sie jederzeit abändern, widerrufen, vernichten oder ganz neu abfassen.

**Wo bekomme ich eine Patientenverfügung oder weitere Informationen?** Bei den Sozialverbänden, Kirchenbüros, Beratungsstellen, Arztpraxen, Krankenkassen und im Internet unter: [www.bundesaerztekammer.de](http://www.bundesaerztekammer.de) oder unter: [www.senioren-in-niedersachsen.de](http://www.senioren-in-niedersachsen.de)

## Vorsorgevollmacht

Mit einer Vorsorgevollmacht beauftragen Sie eine Person Ihres Vertrauens stellvertretend für Sie zu handeln, zu entscheiden und Verträge abzuschließen – entweder umfassend oder in abgegrenzten Bereichen. Die Vollmacht gilt nur und erst dann, wenn Sie die Dinge nicht mehr selbst bewältigen oder regeln können. Sie können die Vollmacht dem Beauftragten auch jederzeit entziehen oder sie inhaltlich verändern.

Die Vorsorgevollmacht kann sich auf Verträge, Bankangelegenheiten, den Einzug in ein Pflegeheim, Gesundheitsorge oder andere Bereiche beziehen. Auch persönliche Wünsche können individuell formuliert werden. Die Vollmacht sollte auch immer den Bereich des Aufenthaltes regeln: Sie sollte dem Bevollmächtigten das Recht geben, dass er für Sie über z. B. die (kurzzeitige) Unterbringung in einem Heim entscheiden darf.

**Wozu brauche ich eine Vollmacht: Kann nicht meine Familie entscheiden?** Ehepartner oder Kinder können nicht automatisch für Sie im Alter oder im Falle von einer Krankheit entscheiden. Ohne die Beauftragung durch eine Vollmacht oder den „Beschluss der rechtlichen Betreuung“ geht das nicht. Niemand wird dazu gezwungen, eine Vollmacht zu erteilen. Fehlt diese aber, wenn Sie wichtige Entscheidungen nicht mehr selbst treffen können, wird das Amtsgericht dafür einen rechtlichen Betreuer einsetzen (müssen) – entweder aus dem Familienkreis oder auch einen Fremden – einen sogenannten „Berufsbetreuer“.





**HOHENECKER TIETJEN GUDAT**  
RECHTSANWALTSKANZLEI UND NOTARE

**CHRISTIANE GUDAT**

RECHTSANWÄLTIN UND NOTARIN

- Grundstücksrecht • Immobilienrecht
- Erbrecht • Gesellschaftsrecht

**LARS GUDAT**

RECHTSANWALT

FACHANWALT FÜR FAMILIENRECHT

- Familienrecht • Arbeitsrecht
- Inkasso • Anerkannte Gütestelle

**MANFRED HOHENECKER**

RECHTSANWALT UND NOTAR a. D.

- Erbrecht • Wirtschaftsrecht • Grundstücksrecht
- Handels- und Gesellschaftsrecht

**KARSTEN TIETJEN**

RECHTSANWALT UND NOTAR

- Mietrecht • Verkehrsrecht
- Kaufrecht • Vertragsrecht

**JESSICA LOHMANN**

RECHTSANWÄLTIN

- Wohnungseigentumsrecht • Mietrecht
- Reiserecht • Werkvertragsrecht

Bremer Straße 2, 28816 Stuhr-Brinkum,  
Tel.: 0421 89 89 90, Fax: 0421 89 89 949  
E-Mail: [kanzlei@recht-stuhr.de](mailto:kanzlei@recht-stuhr.de), [www.recht-stuhr.de](http://www.recht-stuhr.de)

### **Wonach soll ich den Bevollmächtigten auswählen?**

Sie sollten eine Person wählen, der Sie vertrauen: Jemand, der Sie gut kennt, von dem Sie wissen, dass er sich gut informiert. Jemand, der kooperativ und durchsetzungsfähig ist, und der es schafft, eine Entscheidung für Sie und nicht für sich selbst zu treffen. Der Bevollmächtigte entscheidet je nach Auftrag über finanzielle Dinge, die Heimunterbringung oder bei gesundheitlichen Fragen wie einer Operation. Dazu ist es wichtig, dass er oder sie erreichbar und vor Ort ist und regelmäßig Kontakt zu Ihnen, den Ärzten, Institutionen oder Banken hat. Teilen Sie die Vollmachten für verschiedene Bereiche (wenn möglich) nicht auf mehrere Personen auf und benennen Sie eine Vertreterin oder einen Vertreter für den Fall, dass Ihre Vertrauensperson selbst nicht (z. B. durch Urlaub oder Krankheit) zur Verfügung steht.

### **Muss ich mit der Vollmacht zum Notar und brauche ich Zeugen?**

Damit eine Vollmacht eine Gültigkeit besitzt, reichen in der Regel zwei Unterschriften: eine des Vollmachtgebers und eine des Vollmachtnehmers. Um der Vorsorgevollmacht noch mehr Durchsetzungskraft zu geben, sollten Sie die Unterschriften beglaubigen lassen. Diese Beglaubigungen kosten in der Regel nicht viel Geld und erteilen z. B. die Mitarbeiterinnen in den Bürgerbüros der jeweiligen Gemeinde oder Stadt. Eine Vorsorgevollmacht muss von einem Notar verfasst bzw. beglaubigt oder beurkundet sein, wenn diese zum Kauf oder Verkauf von Grundstücken und Immobilien oder zur Aufnahme von (Verbraucher-) Darlehen berechtigen soll.

### **Wo bekomme ich eine Vorsorgevollmacht oder weitere Informationen?**

Bei Sozialverbänden, Kirchenbüros, Beratungsstellen, Arztpraxen, Krankenkassen und im Internet unter: [www.senioren-in-niedersachsen.de](http://www.senioren-in-niedersachsen.de) oder [www.vorsorgeregister.de](http://www.vorsorgeregister.de) oder unter [www.mj.niedersachsen.de](http://www.mj.niedersachsen.de)

## **Betreuungsverfügung**

Anders als mit einer Vorsorgevollmacht wird durch eine Betreuungsverfügung die Einschaltung des Gerichts zwar nicht vermieden, aber durch eine Betreuungsverfügung kann Einfluss auf die durch das Gericht anzuordnende Betreuung genommen werden. So können die Person und/oder auch Wünsche hinsichtlich der Lebensgestaltung festgelegt werden. Das Gericht bzw. der Betreuer sind im Grundsatz an diese Wünsche gebunden. Eine andere Person darf nur dann durch das Gericht bestellt werden, wenn sich die in der Betreuungsverfügung genannte Person als ungeeignet erweist, oder die genannte Person die Übernahme ablehnt. Den Umfang der Befugnisse des Betreuers bestimmt das Amtsgericht. Auch unterliegt der Betreuer gesetzlichen Beschränkungen und der gerichtlichen Überwachung. Darin liegt ein wesentlicher Unterschied zum Vorsorgebevollmächtigten. In Vorsorgevollmachten werden Betreuungsverfügungen häufig als „Notlösung“ für den Fall aufgenommen, dass die in erster Linie gewünschte Vertretung durch die Vertrauensperson scheitert.

## **Rechtliche Betreuung**

Wenn Personen ihre Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln können und eine Vorsorgevollmacht oder andere Maßnahmen dies nicht auffangen, kann eine rechtliche Betreuung erforderlich sein. Diese vorsorglich beim Betreuungsgericht anzuregen, ist jedoch nicht möglich. Nur ein tatsächlich vorliegender Hilfebedarf rechtfertigt den Einsatz eines rechtlichen Betreuers. Jede Person ist berechtigt, eine rechtliche Betreuung anzuregen – auch Betroffene selbst. Ein formloser Situationsbericht reicht aus, um prüfen zu lassen, ob diese Maßnahme nötig



© highwaystarz / Fotolia



© Lev Dolgachov / Fotolia

ist. Üblicherweise ist das Amtsgericht am Wohnsitz der betroffenen Person dafür zuständig. Betreuungsverfahren sind recht aufwendig und brauchen Zeit – mehrere Wochen und z. T. auch Monate sind keine Seltenheit. Im Normalfall muss das Gericht ein fachärztliches Gutachten einholen, das beschreibt, wo genau Betreuungsbedarf besteht. Ziel des Betreuungsrechts ist es, den Betroffenen so viel Selbstbestimmung wie möglich zu lassen. Betreuer dürfen nur für die Aufgaben bestellt werden, in denen eine Betreuung tatsächlich erforderlich ist. Üblich sind hier beispielsweise die Vermögens- oder Gesundheitspflege, die Aufenthaltsbestimmung oder der Aufgabenkreis persönliche Angelegenheiten. Bevorzugt setzt das Gericht Angehörige als rechtlichen Betreuer ein. Falls sich in der Familie jedoch niemand findet oder die Vorgeschlagenen lehnen das Ehrenamt ab, bestimmt das Gericht einen sogenannten Berufsbetreuer.

Alle rechtlichen Betreuer sind dazu verpflichtet, die Wünsche und Bedürfnisse der Betroffenen im Rahmen der ihnen zugewiesenen Aufgabenkreise so weit wie möglich umzusetzen. Stehen gefährliche Operationen an oder sollen Psychopharmaka verabreicht

werden, die die Bewegungsfreiheit des Betroffenen einschränken, dürfen rechtliche Betreuer nicht mehr allein entscheiden. Bei allen Entscheidungen, die die Gesundheit ihrer Schützlinge gefährden oder freiheitsentziehende Maßnahmen beinhalten, benötigen sie zusätzlich eine Genehmigung des Betreuungsgerichts. Das Gleiche gilt beispielsweise für Grundstücksverkäufe, Wertpapiergeschäfte oder Wohnungsaufösungen. Rechtliche Betreuer werden bei ihrer Arbeit vom Betreuungsgericht unterstützt – und kontrolliert. Da sie rechenschaftspflichtig sind, müssen sie mindestens einmal jährlich dem Betreuungsgericht einen kurzen Bericht schicken, wie sich die Situation der betreuten Person entwickelt hat.

### **Wo kann ich mich dazu beraten lassen?**

Zuständig für Stuhr, Weyhe und Syke ist die Betreuungsstelle in Syke:

Kreishaus Syke – Betreuungsstelle  
 Amtshof 3, 28857 Syke  
 Telefon: 04242 9764644  
[www.diepholz.de](http://www.diepholz.de)

## Notruf-Liste

Um im Notfall sämtliche Adressen und Kontaktdaten von zu benachrichtigenden Personen schnell bei der Hand zu haben, empfiehlt sich eine sogenannte Notruf-Liste anzulegen. In dieser Liste sollten sowohl Notrufnummern von der Feuerwehr und der Polizei enthalten sein als auch beispielsweise die Rufnummer des Hausarztes oder des zuständigen Pflegedienstes. Natürlich darf in einer Notruf-Liste auch nicht der nächste Angehörige oder der rechtliche Betreuer fehlen. Die Liste ermöglicht jedoch nicht nur dem Hilfesuchenden selbst eine schnelle Zuordnung der zu benachrichtigenden Personen, sondern insbesondere auch dritten Personen. Die Notruf-Liste sollte entweder durch einen Angehörigen oder aber durch den Nutzer selbst erstellt werden.

## Notfall-Dose



Nicht jedem gelingt es in einer Notfallsituation Angaben zum Gesundheitszustand und anderen wichtigen Details zu machen. Auch kann es sein, dass in einer solchen Stress-Situation ein wichtiges Detail vergessen wird zu beschreiben – einmal ganz abgesehen bei Bewusstlosigkeit. Auch haben immer mehr Menschen zu Hause eine Notfall-Liste, Impfpass, Medikationsplan und eine Patientenverfügung oder Vorsorgevollmacht. Für die Rettungskräfte, die im

Notfall ins Haus kommen, ist es teilweise sehr schwierig herauszufinden, wo diese Notfalldaten in der Wohnung aufbewahrt werden.

Die Lösung steht im Kühlschrank: Die Notfalldaten kommen in die Notfalldose und werden in die Kühlschranktür gestellt. Nun haben sie einen festen Ort und können in jedem Haushalt einfach gefunden werden! Sind die Retter bei Ihnen eingetroffen und sehen auf der Innenseite Ihrer Wohnungstür und dem Kühlschrank den Aufkleber „Notfalldose“, so kann die Notfalldose umgehend aus Ihrer Kühlschranktür entnommen werden und es sind sofort wichtige und notfallrelevante Informationen verfügbar.

Weitere Informationen: [www.notfalldose.de](http://www.notfalldose.de)



**Gepflegt wohlfühlen in Stuhr-Brinkum!**

**hansa**

## **HANSA Pflegezentrum Brinkum**



**Unsere Leistungen**

- ~ **Vollstationäre Pflege**
- ~ **Kurzzeitpflege** (Urlaubs-/Verhinderungspflege)
- ~ **Spezielle Pflege und Betreuung bei Demenz**

***Bei Fragen beraten wir Sie gerne. Wir freuen uns auf Sie!***

**HANSA Pflegezentrum Brinkum**

Weyher Straße 162 · 28816 Stuhr - Brinkum

Telefon 0421 8977322-0 · E-Mail [pz.brinkum@hansa-gruppe.info](mailto:pz.brinkum@hansa-gruppe.info)

[www.hansa-gruppe.info](http://www.hansa-gruppe.info)





## Wie und wo kann ich im Alter wohnen?

Das Angebot an neuen Wohnformen steigt immer weiter, ob mit besonderen Serviceangeboten oder im Zusammenleben von Alt und Jung – die Möglichkeiten sind heute vielfältig.

Es gibt nicht DIE Wohnform, die für alle älteren Menschen die beste ist. Ein frühzeitiger Umzug kann sinnvoll sein, um an einem Ort neue Netze zu knüpfen, bessere Voraussetzungen zu finden oder eigene Wohnwünsche zu verwirklichen. Der erste Schritt ist immer, sich über die eigenen Wünsche und Bedürfnisse klar zu werden.

### Zuhause älter werden

Dass die meisten älteren Menschen auch im Alter in der vertrauten Wohnung bleiben möchten, spiegelt sich in Zahlen wider: Die Hälfte der über 70-Jährigen lebt seit mehr als 30 Jahren in derselben Wohnung und möchte dort auch bleiben. Mit einigen Veränderungen und Hilfsmitteln kann dies möglich werden. Vom Großstententelefon, Türschwellausgleichsystem über einen Duschhocker bis hin zur Gehhilfe und einem Treppenlift – viele kleine und große Hilfsmittel ermöglichen und erleichtern hilfsbedürftigen Personen das Wohnen in

volksbank-syke.de



**Gut beraten  
das Richtige finden.  
Morgen kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Damit auch Ihre Wohnlösung im Alter maßgeschneidert ist, begleiten wir Sie bei allen Fragen um die Planung und Finanzierung. Vereinbaren Sie einfach einen Termin für eine persönliche Beratung **04241 85 85 8**.



**Wir vermitteln Ihr altes und  
neues Zuhause!**



www.hechler-twachtmann.de · info@hechler-twachtmann.de

Tel. 0421 - 95 70 08 0

Blockener Str. 4, 28816 Stuhr · Schwachhauser Heerstr. 18, 28209 Bremen



© Colourbox.de



**Huntemann**  
MALEREIBETRIEB GMBH

- Malerarbeiten • Fußböden
- Vinyl-Böden • Fassaden
- Wandbeschichtung
- Brand- und Wasserschaden-Sanierung

Bassumer Straße 133  
28816 Stuhr-Brinkum  
info@huntemann-malerei.de

Tel. 0421/89 1534  
Fax 0421/809 8402  
www.huntemann-malerei.de

**BRAND- UND WASSERSCHADEN-SANIERUNG  
FASSADEN-, WAND- UND BODENGESTALTUNG**

den eigenen vier Wänden erheblich. Außerdem gibt es viele Dienstleistungen, die auch im Alter das Leben zu Hause ermöglichen und erleichtern.

## Quartiersarbeit in Stuhr, Weyhe und der Stadt Syke

Das Konzept „Quartiersmanagement“ wurde mit dem Ziel aufgelegt, der älter werdenden Bevölkerung der Gemeinden Stuhr, Weyhe und der Stadt Syke – so lange wie möglich – die Aufrechterhaltung einer selbstständigen Lebensführung in ihrer gewohnten Umgebung zu ermöglichen. Unter der Federführung des Vereins PRO DEM wurden seit 2010 die Gemeinden Stuhr und Weyhe – und seit 2018 auch die Stadt Syke – in kleine sogenannte „Quartiere“ (i.d.R. Ortsteile) eingeteilt und von der hauptamtlichen Quartiersmanagerin betreut.

Um die Anliegen, Sorgen und Probleme der Senioren in den jeweiligen „Quartieren“ zu erkennen und einen schnellen, direkten Kontakt zu den Anwohnern zu erhalten, hat PRO DEM e. V. ein Netzwerk von Ehrenamtlichen innerhalb der einzelnen Quartiere aufgebaut.

Die ehrenamtlichen **„Ansprechpartner der Nachbarschaft“** (Abkürzung ASPDN) fungieren als „Sensor für das Quartier“. Mit „Sensor“ ist gemeint, dass man als „bunter Hund“ bzw. als ASPDN im Quartier lernt, einen Hilfebedarf zu erkennen und diesen in Kooperation mit PRO DEM e. V. beheben kann. Das Preisgeben von Problemen ist häufig mit Scham und anderen hemmenden Emotionen besetzt. Mit dem „Ansprechpartner der Nachbarschaft“ wurde ein niedrighschwelliges „Frühwarnsystem über den Gartenzaun“ geschaffen. Das Gewinnen möglichst vieler weiterer Ehrenamtlicher ist wesentlicher Bestandteil des Quartierskonzeptes.

Denn, wenn sich mehrere Ansprechpartner in einer Straße finden, stärkt dies das regionale Hilfenetzwerk. Die Quartiersarbeit wird als eine Art „aktive Bring-Struktur“ gestaltet: Das Konzept bietet eine ganz offene Sozialarbeit mit aufsuchenden Angeboten wie Hausbesuchen, Vernetzung mit Dienstleistern und dazu ehrenamtliche Hilfestellungen im eigenen Umfeld, also im eigenen Quartier. Durch die Verbindung zwischen Haupt- und Ehrenamt kann dem Wunsch der Quartiersbewohner – möglichst lange in den eigenen „vier Wänden“ zu verbleiben – Rechnung getragen werden. Das kann – auch in Zukunft – nur durch die vielen engagierten und rein ehrenamtlich tätigen „Ansprechpartner der Nachbarschaft“ erreicht werden.

Sie haben Fragen zur Quartiersarbeit oder möchten „Ansprechpartner der Nachbarschaft“ in Stuhr, Weyhe oder Syke werden? Nehmen Sie gern Kontakt auf:

PRO DEM e. V.  
Bremer Straße 7, 28816 Stuhr  
Telefon: 0421 8983344  
E-Mail: [info@prodem-stuhr-weyhe.de](mailto:info@prodem-stuhr-weyhe.de)  
[www.prodem-stuhr-weyhe.de](http://www.prodem-stuhr-weyhe.de)





## Residenz-Gruppe Seniorenresidenzen



# EIN HERZ FÜR PFLEGE IM NORDEN. EIN HERZ FÜR SIE.

Wir freuen uns sehr, Ihnen unsere Seniorenresidenzen vorstellen zu dürfen und Ihnen einen Einblick in das geben zu können, was uns tagtäglich bewegt und motiviert. Unsere oberste Maxime ist es, unsere Seniorenresidenzen gemeinsam mit den Bewohnern jeden Tag aufs Neue in einen Ort voller Leben, Lachen, Freude und Herzlichkeit zu verwandeln ... denn wo das Herz wohnt, sind wir zuhause.

**Vereinbaren Sie jetzt ganz einfach einen Besichtigungstermin in Ihrer Wunschrichtung!**



### Wir bieten mehr:

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeit- und Dauerpflege
- Palliative Betreuung
- Demenzieller Fachbereich
- Komfort und Premium Zimmer

### Haus am Brunnen

Weimarer Weg 18  
28816 Stuhr-Brinkum  
Tel.: 0421 / 898 57 0  
Fax: 0421 / 89 54 43  
[brinkum@residenz-gruppe.de](mailto:brinkum@residenz-gruppe.de)



### Wir bieten mehr:

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeit- und Dauerpflege
- Palliative Betreuung
- Demenzieller Fachbereich
- Komfort Zimmer

### Seniorenresidenz Deutsche Eiche

Waldstraße 69  
28857 Syke  
Tel.: 04242 / 168 19 0  
Fax: 04242 / 168 19 20  
[syke@residenz-gruppe.de](mailto:syke@residenz-gruppe.de)

WIR SIND FÜR SIE DA!

Besuchen Sie uns in einer unserer  
Residenz-Gruppe Seniorenresidenzen  
im Norden. **Wir freuen uns auf Sie!**



**Wir bieten mehr:**

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeit- und Dauerpflege
- Palliative Betreuung
- Demenzieller Fachbereich
- Komfort und Premium Zimmer

**Haus am Geestfeld**

Bahnhofstraße 60 – 62  
28844 Weyhe-Kirchweyhe  
Tel.: 04203 / 709 01 0  
Fax: 04203 / 709 01 20  
[geestfeld@residenz-gruppe.de](mailto:geestfeld@residenz-gruppe.de)



**Wir bieten mehr:**

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeit- und Dauerpflege
- Palliative Betreuung
- Demenzieller Fachbereich
- Komfort Zimmer

**Haus am Richtweg**

Richtweg 23 – 25  
28844 Weyhe-Kirchweyhe  
Tel.: 04203 / 70 77 0  
Fax: 04203 / 70 77 20  
[richtweg@residenz-gruppe.de](mailto:richtweg@residenz-gruppe.de)



**Wir bieten mehr:**

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeit- und Dauerpflege
- Palliative Betreuung
- Demenzieller Fachbereich
- Komfort und Premium Zimmer

**Haus Lerchenhof**

Leester Straße 34  
28844 Weyhe-Leeste  
Tel.: 0421 / 537 93 0  
Fax: 0421 / 537 93 20  
[leeste@residenz-gruppe.de](mailto:leeste@residenz-gruppe.de)



## Gemeinschaftliche Wohnformen

Möchten Sie mit Anderen zusammenleben und trotzdem ein hohes Maß an Selbstständigkeit erhalten, können Sie sich für eine gemeinschaftliche Wohnform entscheiden.

In gemeinschaftlichen Wohnprojekten wie z. B. die „**Hausgemeinschaft**“ von Bremens Alt-Bürgermeister Dr. Henning Scherf, wird das gemeinschaftliche Zusammenleben selbst organisiert. Miteinander frühstücken und zusammen kochen, Gedanken austauschen, Freude und Leid teilen, aber auch das Auto, die Bücher und Musik. Zwar alles in getrennten Wohnungen und doch gemeinsam unter einem Dach.

Auch das sogenannte **Mehrgenerationen – Wohnen** ist eine Wohnform der Zukunft. Hier wohnen verschiedene Generationen in einem Haus bzw. in einer Wohnanlage, aber jeder in seiner eigenen Wohnung. Diese

Wohnkonzepte verfügen in der Regel über gemeinsam nutzbare Treffpunkte, wie einen Grillplatz oder einen großen Gemeinschaftsraum. Oft besteht in diesen innovativen Wohnprojekten das Motto: „Die Jungen helfen den Älteren und umgekehrt“ – ein echter Gewinn für alle Generationen.

## Wohnen mit Service/Betreutes Wohnen

Im Betreuten Wohnen bzw. im Wohnen mit Service leben die Bewohner in einer eigenen, barrierefreien Wohnung, mit der Möglichkeit kostenpflichtige Serviceleistungen hinzu zu buchen.

Die meisten Angebote sind an vollstationäre Pflegeheime angegliedert und je nach Wohnanlage und Vertragsgestaltung werden die Serviceleistungen wie Hausnotruf, Mahlzeiten, Pflegetätigkeiten, Reinigungsservice oder auch Freizeitaktivitäten angeboten. In vielen

Anlagen gibt es Gemeinschaftsräume zur gemeinsamen Freizeitgestaltung. Die Kosten für das Wohnen mit Service können sehr unterschiedlich sein. Die monatliche Miete variiert je nach Lage, Beschaffenheit, Größe und Ausstattung. Neben den Kosten für die Wohnung wird in der Regel eine sogenannte Betreuungspauschale, etwa für die Leistungen der Ansprechperson / Hausdame und die Notrufsicherung, erhoben.

## Senioren-Wohngemeinschaften

In der Senioren WG teilen sich mehrere Bewohner eine Wohnung oder ein Haus, aber dennoch hat jeder Bewohner ein eigenes Zimmer als privaten Rückzugsort. Die Küche, das Bad und Wohnzimmer werden in der Regel gemeinschaftlich genutzt. Auch die Führung des Haushaltes wird gemeinsam organisiert und durchgeführt. Diese Form des Zusammenlebens erfordert von den Bewohnern ein hohes Maß an Flexibilität, Kompromiss- und Konfliktbereitschaft. Seniorenwohngemeinschaften können privat oder trägergestützt initiiert werden.

## Pflege-Wohngemeinschaft / Demenz-Wohngemeinschaft

Die Organisation ist eine ähnliche wie eine Seniorenwohngemeinschaft – eben nur spezialisiert auf Personen mit einem Pflege- und / oder Betreuungsbedarf. Im Vordergrund steht in einer Pflege-Wohngemeinschaft der gemeinsame Alltag. In offenen Wohnküchen können die Mieter z. B. bei der Zubereitung der Mahlzeiten aktiv mitwirken. Die Möglichkeit zwischen aktiver Teilhabe und Rückzug sorgen für das Wohlbefinden der Pflegebedürftigen. Wohnen und assistierende Tätigkeiten stehen gleichberechtigt nebeneinander und

tragen den unterschiedlichen Versorgungswünschen und dem individuellen Hilfebedarf Rechnung. Angehörige und Freunde der Bewohner sind mit ihren Ideen und Engagement in Pflegewohngemeinschaften stets willkommen oder werden sogar vorausgesetzt und die erforderliche Hilfe vertraglich geregelt.

Die Pflegewohngemeinschaft ist ein Wohnkonzept, das sich auch für Menschen mit einer Demenz eignet, denn diese Lebensform bietet den Betroffenen die nötige Stabilität vor allem durch räumliche Überschaubarkeit und eine enge persönliche Begleitung.

## Vollstationäre Pflege / Pflegeheim

Im Pflegeheim leben Senioren i. d. Regel dauerhaft aus Gründen einer chronischen Erkrankung, des Alters oder einer Behinderung, die das Leben zu Hause nicht mehr ermöglichen. Die Pflegeheim-Bewohner leben in Einzel- oder Doppelzimmern, die mit eigenen kleinen Möbelstücken gemütlich eingerichtet werden können. Je nach körperlicher Einschränkung wird dem Bewohner bei der täglichen Hygiene durch das Pflegepersonal geholfen. In der Regel werden alle Mahlzeiten gemeinsam in einem Speiseraum eingenommen. Tagsüber bieten Pflegeheime verschiedene Angebote wie Spiele-Treffs, Basteln, Singen, Bingo usw. an. Die meisten Pflegeheime bieten auch die sogenannte Kurzzeitpflege an, diese kann z. B. nach einem Krankenhausaufenthalt genutzt werden, um die Pflege zu Hause in Ruhe zu organisieren (bis zu 28 Tagen im Jahr).

Weitere und stets aktuelle Informationen zu diesem Themenbereich finden Sie auch im Internet unter:

[www.serviceportal-zuhause-im-alter.de](http://www.serviceportal-zuhause-im-alter.de)

[www.neues-wohnen-nds.de](http://www.neues-wohnen-nds.de)

[www.bagso.de](http://www.bagso.de)

## Wir bringen Ihre Küche in Bewegung...

Ob groß, klein, korpulent, schlank, jung, alt, gelenkig oder steif: kein Mensch gleicht dem Anderen und auch die persönlichen Bedürfnisse wechseln im Lauf der Lebensjahre. Dennoch baut man immer noch Küchen mit Standardmaßen sowie mit Arbeitsplatten, Schränke und Regale mit festen Höhen. So mancher würde es vorziehen seine Küche auf die entsprechenden Bedürfnisse anzupassen, wie man es z. B. im Auto beim Rückspiegel, Fahrersitz & Lenkrad ganz selbstverständlich kann. Wir bieten Ihnen die Lösung!

# Die **Ergoküche** mit unsichtbarer **Küchentechnik**



**TIPP:**  
Lässt sich auch in  
Ihre vorhandene Küche  
integrieren!

Individuellen Beratungstermin  
unter (04242) 9210-0  
vereinbaren.

1

### DIAGO 5



Schnell, leise und bequem fahren komplette Hochschränke nach vorne und nach unten. Kann auch problemlos über Spülen eingesetzt werden und ist mit einem Klemmschutz ausgestattet.

2

### INDIAGO



Der Schrankeinsatz fährt bei diesem System schnell und leise nach vorne und unten. Passend für verschiedene Schrank breiten und auch bereits vorhandene Oberschränke. Inklusive Klemmschutz und auch über Spülen verwendbar.

3

### UNILIFT



Ein Liftsystem für viele Zwecke. Zum Beispiel hebt er Ihnen schwere Küchengeräte oder Haushaltsmaschinen bequem und stufenlos auf die gewünschte Höhe.



# WAGNER WOHNEN

## Wagner Wohnen GmbH

Barrier Straße 33  
28857 Syke-Barrien  
Telefon: (04242) 92 10-0

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 9.00 - 19.00 Uhr  
Sa. 10.00 - 18.00 Uhr

Besuchen Sie uns auf Facebook



info@wagner-wohnen.de  
www.wagner-wohnen.de

# BETTEN FÜR HEUTE. UND ÜBERMORGEN.

Das zukunftssichere Bett –  
der Zeit einen Sprung voraus.

  
belluna  
BETTEN & SCHLAFKOMFORT

DUO-KOMFORT Massivholzbett  
LUGANO, Kernbuche massiv geölt.  
Liegefläche ca. 2x 90x200 cm. Stufenlose Höhen-  
verstellung des Bettrahmens, das Kopfteil ist feststehend.  
Auch als Einzelbett erhältlich und Rollen oder Standfüße möglich.

Funktionalität und individuelles Design sind für uns kein Widerspruch, sondern bilden die Grundlage der Komfortbetten-Philosophie. Die klare Fokussierung auf dieses Zusammenspiel legt den Grundstein für Ihr persönliches zukunfts-sicheres Bett. Wir heben Ihre Lebensqualität auf ein ganz neues Niveau und erhöhen nebenbei noch Ihre Schlafqualität. Jedes Bett ist individuell und entspricht so genau Ihren Bedürfnissen. Auch auf zukünftige Situationen passt es sich immer optimal an. Kommen Sie in den Genuss der ganzheitlich unterstützenden Funktionalitäten eines modernen, zukunfts-sicheren Komfortbettes und entdecken Sie die vielseitigen Möglichkeiten, die motorisierte Höhenverstellung zu nutzen.

  
belluna  
BETTEN & SCHLAFKOMFORT

## belluna Betten und Schlafkomfort

Bremer Straße 40, 28844 Weyhe

Telefon: (0421) 800 37 60

info@belluna.de, [www.belluna.de](http://www.belluna.de)

Öffnungszeiten: Montag geschlossen

Dienstag - Freitag 10.00 - 18.00 Uhr

Samstag 10.00 - 16.00 Uhr



Betten können auch  
getrennt platziert werden.



In der Ausführung Boxlike überzeugt LUGANO  
als hochwertiges Premium-Komfortbett.



Auch bei Höhenverstellung des Bettrahmens  
bleibt die Kopfteilhöhe stets unverändert.



## Wer unterstützt mich zu Hause?

### Ambulanter Pflegedienst

Ein ambulanter Pflegedienst unterstützt pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen bei der Pflege und Betreuung im eigenen Hause. Die Mitarbeiter des Pflegedienstes übernehmen einen Teil der täglichen Pflege und helfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung. Mit Hilfe der ambulanten Pflege wird es hilfebedürftigen Menschen ermöglicht in der vertrauten Umgebung – zuhause – wohnen zu bleiben.

### Essen auf Rädern

Essen und Trinken hält bekanntlich Körper und Seele zusammen. Ein Mahlzeitendienst sorgt für die Lieferung eines (noch kalten oder schon heißen) Mittagessens bis nach Hause – oft auch am Wochenende. Abwechslung und große Auswahlmöglichkeiten – auch für besondere

Ernährungsanforderungen (z. B. vegetarisch, laktosefrei usw.) – sind damit garantiert. Essen auf Rädern wird von Wohlfahrtsverbänden und Hilfsorganisationen, aber auch privaten Anbietern angeboten. Das Essen wird von dem Anbieter bis an die Wohnungstür oder sogar direkt in die Wohnung gebracht. Je nach persönlichem Bedarf kann das Essen beispielsweise nur an einigen Tagen oder aber für die gesamte Woche bestellt werden.

Wer aber lieber in Gesellschaft essen möchte: Das Mehrgenerationenhaus Schaumlöffel in Stuhr bietet von montags bis freitags einen Senioren-Mittagstisch an. Bei Bedarf wird (für bestimmte Ortsteile) ein kostenfreier Fahrdienst angeboten.

Weitere Informationen und Anmeldungen unter Telefon: 0421 80609874 oder [www.mgh-stuhr.de](http://www.mgh-stuhr.de)

## Hausnotrufsysteme

Mit einem Hausnotrufsystem haben Senioren und ihre Angehörigen die Gewissheit im Notfall – z. B. nach einem Sturz – schnelle Hilfe zu bekommen. Auf dem Markt gibt es unterschiedliche Systeme, die Funktionsweise der Hausnotrufgeräte ist dabei aber immer dieselbe: Ein kleiner wasserdichter Sender wird am Handgelenk (wie eine Uhr) oder um den Hals (wie eine Kette) getragen.

Im Notfall wird der Knopf gedrückt und automatisch eine Verbindung zur Notrufzentrale (24 Stunden / 7 Tage in der Woche besetzt) aufgebaut. Der Mitarbeiter der Notrufzentrale nimmt Kontakt mit dem Betroffenen auf. Dies geschieht über die Basisstation mit einer Wechselsprechanlage. Mikrofon und Lautsprecher der Basisstation sind so konzipiert, dass die Kommunikation auch durch Wände hindurch möglich ist. Der Notrufzentrale liegen bei Eingang des Anrufs die wichtigsten Informationen über den Betroffenen vor, wie z. B. Krankheiten, die Einnahme wichtiger Medikamente usw., die sie im Notfall direkt an das Rettungsteam weitergibt. Je nach Situation, informiert der Mitarbeiter in der Zentrale dann die in einer Liste hinterlegten Verwandten, Bekannten oder einen Rettungs- oder Pflegedienst. Hilfe wird auch dann alarmiert, wenn sich der Betroffene z. B. aufgrund eines Schlaganfalles oder Bewusstlosigkeit nicht äußern kann.

Viele Anbieter von Hausnotruf-Diensten bieten zusätzliche Leistungen an:

- eine Schlüsselaufbewahrung bei einem Nachbarn oder bei einem ambulanten Pflegedienst
- ein täglicher Anruf zu einer vereinbarten Zeit vom Mitarbeiter der Zentrale oder einem beauftragten

- Pflegedienst stellt sicher, dass alles in Ordnung ist
- durch Geräte mit zusätzlicher „Vital-Taste“, die einmal am Tag gedrückt werden muss, signalisiert man der Zentrale: „Mir geht es gut“!
- Geräte mit Bewegungsmelder registrieren innerhalb einer zuvor festgelegten Zeitspanne in einem häufig frequentierten Bereich Bewegungen. Tut sich nichts, wird ein Notruf in der Zentrale ausgelöst
- ein Anschluss von Einbruch-, Feuer-, Bewegungs-, Kontakt- und Gasmelder ist ebenfalls möglich.

Wenn der Nutzer bzw. Kunde bereits in einen Pflegegrad (1 – 5) eingestuft ist, beteiligt sich die jeweilige Pflegeversicherung an den monatlichen Kosten.

 **JOHANNITER**  
Aus Liebe zum Leben

**Sicherheit zu jeder Zeit!**  
Der Johanniter-Hausnotruf.

Wir sind rund um die Uhr erreichbar organisieren schnell und unkompliziert Hilfe.

Tel. 0800 0019214  
(gebührenfrei)  
[www.johanniter.de/hausnotruf](http://www.johanniter.de/hausnotruf)

**Doppelt sicher:**  
auf Wunsch auch kontaktarmer Anschluss möglich



*Reha-Hilfen für Menschen*

Pflegebetten · Rollstühle · Scooter · Gehhilfen · Treppenlifter



- Lieferservice
- Reparatur
- Notdienst
- Zertifiziert nach:  
DIN ISO 9001  
DIN ISO  
EN 13485



**Sanitätshaus HEGRO GmbH**

Hertha-Sponer-Str. 3 · 28816 Stuhr

Tel.: 0421/485526-0

[www.hegro-bremen.de](http://www.hegro-bremen.de)



## Hilfsmittel und Technik

Viele technische Hilfsmittel können inzwischen den Alltag für körperlich eingeschränkte und pflegende Personen erleichtern und bieten mehr Sicherheit und Lebensqualität. Besonders die Bereiche Nahrungsaufnahme und Körperpflege können viel Zeit kosten und erfordern einfache und hilfreiche Lösungen. Aber auch wenn keine Pflegebedürftigkeit vorliegt, treten im Alter oft kleine Alltagsprobleme zum Beispiel im Bad und in der Küche auf. Eine Vielzahl an Ess-, Trink- und Anziehhilfen, Haltegriffen, Rollatoren, Treppenlifte usw. können den Alltag wesentlich erleichtern und helfen, die eigene Selbstständigkeit zu bewahren.

PRO DEM e. V. bietet neutrale Hilfsmittel-, Technik- und Wohnraumberatungen an.  
 Bremer Straße 7, 28816 Stuhr  
 Telefon: 0421 8983344  
 E-Mail: [info@prodem-stuhr-veyhe.de](mailto:info@prodem-stuhr-veyhe.de)  
[www.prodem-stuhr-veyhe.de](http://www.prodem-stuhr-veyhe.de)

# WERNER SCHÄMANN oHG ORTHOPÄDIE-TECHNIK

Zertifiziert nach DIN 9001  
Präqualifiziert

## Bewegung erhalten oder wieder herstellen

- Kompressionsstrümpfe
- Fußeinlagen nach Maß und Gipsabdruck
- Bandagen für Arme, Beine und Rumpf
- Brustprothetik / individuelle Mieder
- Beinprothetik
- Orthesen für Arm, Bein und Rumpf
- Hand- und Vorfußprothesen aus Silikon
- Fingerepithesen
- Rumpforthesen zur Korrektur der Wirbelsäule
- Kinderversorgung, Orthetik + Reha

## Reha-Hilfsmittel

- Rollstühle, Rollatoren, Gehhilfen, Bad- und Duschhilfen, Pflegebetten, Anti-Dekubitus-Matratzen, Elektro-Scooter, Elektro-Rollstühle

### BRINKUM

Syker Straße 49c  
 28816 Stuhr-Brinkum  
 Telefon: (0421) 802245  
 Fax: (0421) 802347  
 E-Mail: [info@ot-schaemann.de](mailto:info@ot-schaemann.de)

### BREMEN

Hemeling Bahnhofsstraße 30-32  
 28309 Bremen  
 Telefon: (0421) 48539962  
 Fax: (0421) 48539963  
 E-Mail: [bremen@ot-schaemann.de](mailto:bremen@ot-schaemann.de)



[www.ot-schaemann.de](http://www.ot-schaemann.de)

# Pflege – Beratung, Leistungen und Finanzierung

## Beratung

Auch wenn bisher alles alleine oder mit Unterstützung der Familie organisiert wurde, kommt irgendwann der Zeitpunkt, an dem man sich um die eigene Entlastung kümmern sollte. Wichtig ist mit den eigenen Kräften hauszuhalten:

- Welche Hilfen können Sie in Anspruch nehmen? Wie und wo werden diese beantragt?
- Welche Pflegedienste gibt es vor Ort? Was bietet überhaupt ein ambulanter Pflegedienst?
- Wer hilft im Haushalt? Wer begleitet im Bedarfsfall zu Ärzten?
- Wer kann hilfe- / pflegebedürftige Personen stundenweise zu Hause betreuen?
- Welche Entlastungs- und Betreuungsangebote gibt es in Wohnortnähe?
- Wann ist der „richtige“ Zeitpunkt Hilfen in Anspruch zu nehmen?
- Wer unterstützt beim Erkennen der eigenen Belastbarkeit und Grenzen?

Antworten finden Sie mit Hilfe von PRO DEM e.V. (Telefon: 0421 8983344) und bei allen regionalen ambulanten Pflegediensten.

## Leistungen der Pflegeversicherung

Um Leistungen der Pflegeversicherung beanspruchen zu können, muss eine Pflegebedürftigkeit und einige versicherungsrechtliche Voraussetzungen vorliegen. Bevor ein Leistungsantrag bei der jeweiligen Krankenkasse

(Pflegekasse) gestellt werden kann, muss der Antragsteller in den vorangegangenen zehn Jahren mindestens zwei Jahre lang pflegeversichert gewesen sein.

### Pflegegrad beantragen

Um Leistungen der Pflegeversicherung zu erhalten, muss im Vorfeld ein Antrag bei der jeweiligen Kranken- bzw. Pflegekasse gestellt werden. Der unabhängige und zur Neutralität verpflichtete MDK (medizinische Dienst der Krankenkassen) oder MEDICPROOF (bei Privatversicherten) prüft dann, ob bei dem Versicherten eine Pflegebedürftigkeit im Sinne des Pflegeversicherungsgesetzes (§ 14 SGB XI) vorliegt:

*„Pflegebedürftig sind Personen, die gesundheitlich bedingte Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten aufweisen und deshalb der Hilfe durch andere bedürfen. Es muss sich um Personen handeln, die körperliche, kognitive oder psychische Beeinträchtigungen oder gesundheitlich bedingte Belastungen oder Anforderungen nicht selbständig kompensieren oder bewältigen können. Die Pflegebedürftigkeit muss auf Dauer, voraussichtlich für mindestens 6 Monate bestehen.“*

Welche Leistungen der Pflegebedürftige konkret erhält, richtet sich nach dem Pflegegrad. Um den Pflegegrad zu ermitteln, besucht ein Gutachter des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung (MDK) oder MEDICPROOF (bei Privatversicherten) den Pflegebedürftigen zu Hause und beurteilt den Hilfebedarf. Anhand dieses Gutachtens legt die Pflegekasse den jeweiligen Pflegegrad fest. Der

Gutachter erfasst bei der Befragung den aktuellen Hilfebedarf. Durch sechs bzw. acht verschiedene Bereiche (Module) wird der **Grad der Selbständigkeit** und der daraus resultierende Unterstützungsbedarf beurteilt:

1. **Mobilität:** z. B. körperliche Beweglichkeit, Bewegen innerhalb des Wohnbereiches, Treppensteigen.
2. **Kognitive und kommunikative Fähigkeiten:** z. B. örtliche und zeitliche Orientierung, Reden und Verstehen, Erinnern, Treffen von Entscheidungen, Erkennen von Gefahren.
3. **Verhaltensweisen und psychische Problemlagen:** z. B. nächtliche Unruhe, Ängste und Aggressionen, Abwehr von pflegerischen Maßnahmen.
4. **Selbstversorgung:** z. B. sich selbstständig waschen und kleiden, Essen und Trinken, selbständige Benutzung der Toilette.
5. **Bewältigung von und selbständiger Umgang mit krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen und Belastungen:** z. B. selbständig Medikamente

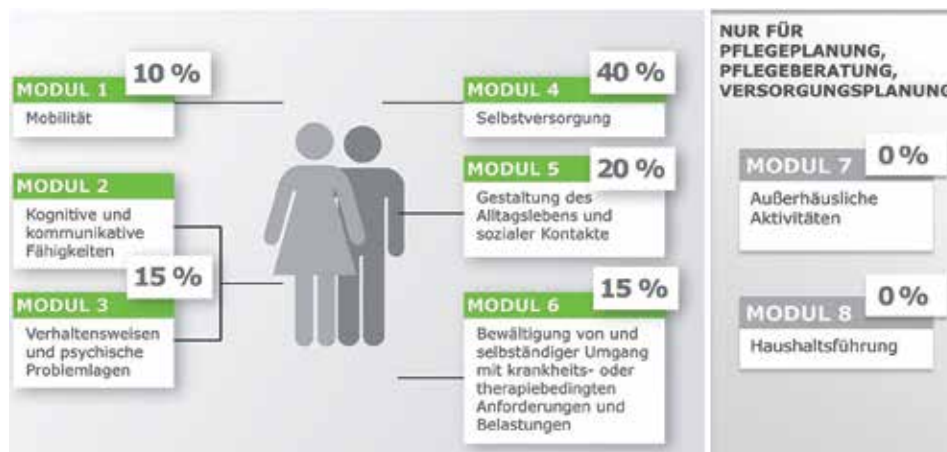
einnehmen, den Blutzucker selbst messen und deuten. Eine Prothese oder Kompressionsstrümpfe selbst anlegen.

6. **Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte:** z. B. Gestaltung des Tagesablaufes, sich beschäftigen, Kontaktpflege.

Erst aufgrund einer Gesamtbewertung aller Fähigkeiten und Beeinträchtigungen erfolgt die Einstufung in einen der **fünf Pflegegrade**.

**Es gilt: Je mehr Punkte, desto höher ist der Pflegegrad.**

- **Pflegegrad 1:** 12,5 bis unter 27 Punkte → **Geringe Beeinträchtigung** der Selbstständigkeit
- **Pflegegrad 2:** 27 bis unter 47,5 Punkte → **Erhebliche Beeinträchtigung** der Selbstständigkeit
- **Pflegegrad 3:** 47,5 bis unter 70 Punkte → **Schwere Beeinträchtigung** der Selbstständigkeit



Quelle: www.Seniorenplace.de

- **Pflegegrad 4:** 70 bis unter 90 Punkte → **Schwerste Beeinträchtigung** der Selbstständigkeit
- **Pflegegrad 5:** 90 bis 100 Punkte → **Schwerste Beeinträchtigung** der Selbstständigkeit mit besonderen Anforderungen an die pflegerische Versorgung

Jeder Pflegegrad ist mit definierten Leistungen der Pflegeversicherung hinterlegt.

Lassen Sie sich dazu gern neutral beraten:

PRO DEM e. V.

Telefon: 0421 8983344

E-Mail: [info@prodem-stuhr-veyhe.de](mailto:info@prodem-stuhr-veyhe.de)

[www.prodem-stuhr-veyhe.de](http://www.prodem-stuhr-veyhe.de)

**SANITÄTSHAUS**  
**BRANDSCHEIDT**

Syke – Weyhe – Lohne – Bremen

**Ihre Gesundheit ist bei uns in guten Händen.**  
**Unser freundliches Team hilft Ihnen gerne.**

28844 Weyhe • Handelsweg 2 – 4 • Tel. 04203/80610

**ASP** *Fahrzeuge für Menschen mit Behinderung*

**Aufbau Service Poweleit & Petersen GmbH**

*Steigern Sie Ihre Lebensqualität mit einem KFZ Umbau von ASP*

**Wir bieten Ihnen stilvolle Umbauten für:**

- Senioren & gehbehinderte Menschen
- Rollstuhlfahrer als Mitfahrer
- Rollstuhlfahrer als Selbstfahrer
- Hilfsmittel im KFZ zum Ausgleich einer körperlichen Einschränkung
- Hilfe für Eltern, die ein behindertes Kind mit dem Auto befördern müssen



Rodendamm 32 • 28816 Stuhr • Tel. 0421 / 80923555 • [www.a-s-p-bremen.de](http://www.a-s-p-bremen.de) • [info@a-s-p-bremen.de](mailto:info@a-s-p-bremen.de)

## Finanzielle Hilfe → „Hilfe zur Pflege“

Wer pflegebedürftig ist, keine oder keine ausreichenden Leistungen seiner Pflegeversicherung erhält und nicht über ausreichend Einkommen und Vermögen zur eigenständigen Bedarfsdeckung verfügt, kann Leistungen der „Hilfe zur Pflege“ (**Sozialhilfe**) in der Häuslichkeit oder in einem Pflegeheim erhalten. Die finanzielle Hilfe umfasst die häusliche Pflege, teilstationäre Pflege, vollstationäre Pflege, Kurzzeitpflege und die Versorgung zuhause mit Hilfsmitteln.

Anspruch auf die „Hilfe zur Pflege“ haben Pflegebedürftige, soweit die einkommens- und vermögensrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind. Die Sozialhilfe tritt aber nur ein, soweit das Einkommen und

Wir sind für Sie da



**Wir beraten und vertreten Sie**

- Rente
- Pflege
- Gesundheit
- Hartz IV
- Behinderung
- Patientenverfügung / Vorsorgevollmacht

[www.sovd-diepholz.de](http://www.sovd-diepholz.de)

**Beratungszentrum Sulingen**  
Lange Straße 4a | 27232 Sulingen  
Tel. 04271 9343-11 | [info.sulingen@sovnd-nds.de](mailto:info.sulingen@sovnd-nds.de)  
Mo. – Do.: 9 – 16 Uhr, Fr.: 9 – 12 Uhr

**Beratungszentrum Syke**  
Nordstraße 8 | 28857 Syke  
Tel. 04242 60344 | [info.syke@sovnd-nds.de](mailto:info.syke@sovnd-nds.de)  
Mo. – Do.: 9 – 16 Uhr, Fr.: 9 – 12 Uhr

**Termine nur nach vorheriger Vereinbarung.**

**Sozialverband Deutschland**  
Kreisverband Diepholz



Vermögen der Pflegebedürftigen – und gegebenenfalls der Ehe- beziehungsweise Lebenspartner – nicht ausreichen.

Unterhaltspflichtige Angehörige werden nur herangezogen, wenn deren jährliches Gesamteinkommen jeweils mehr als 100.000 Euro beträgt (§16 SGB IV, Gemeinsame Vorschriften für die Sozialversicherung). Die „Hilfe zur Pflege“ hat die Aufgabe, die existenziellen Lebensbedürfnisse und ein menschenwürdiges Dasein auch im Falle der – durch körperliche, geistige oder seelische Krankheit oder Behinderung bedingten – Hilflosigkeit sicher zu stellen.

Lassen Sie sich dazu hier beraten:  
 Kreishaus Diepholz  
 Niedersachsenstraße 2, 49356 Diepholz  
 Ulrike Mühlenbruch (Teamleitung)  
 Telefon: 05441 9761032

## Ambulante Pflegedienste

Es gibt zahlreiche ambulante Pflegedienste, die pflegebedürftige Menschen zu Hause versorgen. Die Mitarbeiter unterstützen in verschiedenen Bereichen des Lebens:

### Körperpflege

Die (u. a. examinierten) Pflegekräfte unterstützen bei den täglichen Verrichtungen wie z. B.

- › Waschen, Duschen, Baden
- › Mundpflege, Rasur, Haarpflege
- › An- und Auskleiden
- › Mahlzeiten mundgerecht zubereiten
- › Aufstehen aus dem Bett oder Hinlegen

### Behandlungspflege

Die medizinische Behandlungspflege / häusliche Krankenpflege wird durch einen (Haus-)Arzt verordnet. Diese Verordnung muss vom Versicherten zur Genehmigung bei der Krankenkasse eingereicht werden.

Zur Behandlungspflege gehören:

- › Medikamente oder Salben richten und verabreichen
- › Kompressionsstrümpfe an- und ausziehen
- › Blutzuckerkontrollen
- › Injektionen (z. B. Insulin)
- › Wundverbände anlegen / wechseln

Verordnet werden können im begründeten Fall auch „Grundpflege“ und „Hauswirtschaftliche Versorgung“ sowie die „Kurzzeitpflege“ für max. 28 Tage, wenn kein Pflegegrad vorliegt, die Versorgung aber ansonsten nicht sichergestellt ist.

### Hauswirtschaftliche Leistungen

Geschulte Mitarbeiter übernehmen Teile der Hauswirtschaft, wie das Kochen, Reinigen der Wohnung und das Einkaufen.

## Betreuung und Begleitung zu Hause

Auch als pflegender Angehöriger sollte man ein- oder mehrmals in der Woche Zeit ganz für sich haben, um ohne Stress Arztbesuche wahrzunehmen, in aller Ruhe einkaufen zu gehen oder um sich mit Freunden zu treffen. Einige Institutionen, ambulante Dienste und auch der Verein PRO DEM bieten pflegenden Angehörigen von Senioren – mit und ohne Demenz – diese Möglichkeit des Freiraumes und der stundenweisen Entlastung



## Umsorgt den Tag verbringen



**DIAKONIE  
PFLEGE  
DIENST  
SYKE**



**DIAKONIE  
TAGES  
PFLEGE  
SYKE**

**DIAKONIE  
PFLEGEDIENST UND TAGESPFLEGE**

Ferdinand-Salfer-Str. 6 · 28857 Syke  
Tel.: 0 42 42 – 25 22  
Fax: 0 42 42 – 25 33  
[www.Diakonie-Syke.de](http://www.Diakonie-Syke.de)



**PRIVATE SENIORENBETREUUNG**



**24-Stunden-Seniorenbetreuung**  
im eigenen Zuhause mit liebevollen  
und qualifizierten Betreuungskräften.  
Wir beraten Sie gerne kostenfrei,  
persönlich und vor Ort.

**Martin und Madlain Zörner**  
**PSB Regionaldirektion Nord**  
**Büro Rahden Tel. 05771 – 60 98 192**  
**Büro Bremen Tel. 0421 – 47 88 21 93**

[www.psb-deutschland.de/rahden](http://www.psb-deutschland.de/rahden)



## Liebevoll. Zuhause. Betreut.

[www.brinkmann-pflegevermittlung.de](http://www.brinkmann-pflegevermittlung.de)

**Pflege- u. Betreuungskräfte für zuhause**

Für die Region Bremen und das nördliche Niedersachsen

**Heidi Göldenitz**  
Am Kiebitzmoor 32  
28816 Stuhr

☎ 0421 - 69 64 27 45

✉ [h.goeldenitz@brinkmann-pflegevermittlung.de](mailto:h.goeldenitz@brinkmann-pflegevermittlung.de)

TOP EMPFEHLUNG  
2020

Kundenbewertung  
**SEHR GUT**

Wachstumsfähigkeit  
**98 %**



**Brinkmann**<sup>®</sup>  
PFLEGEVERMITTLUNG

Zuhause

ist es am schönsten!



Ihr ambulanter Pflegedienst

bennet

Kranken- und Intensivpflege

Bennet Kranken- u. Intensivpflege GmbH  
Sudweyer Straße 66 · 28844 Weyhe  
[www.bennet-pflege.de](http://www.bennet-pflege.de)

Telefon (0 42 03) 748 94 74

an. So kann zum Beispiel eine ausgebildete Fach- oder ehrenamtliche Kraft eingesetzt werden zur:

- › **Begleitung:** z. B. Spaziergänge in der näheren Umgebung, Ermöglichung des Besuchs von Verwandten und Bekannten, Begleitung beim Arztbesuch / Friedhofsbesuch
- › **Beaufsichtigung** von Menschen mit Demenz
- › **Beschäftigung / Förderung:** z. B. Hilfen zur Entwicklung und Aufrechterhaltung einer Tagesstruktur, Unterstützung bei Hobby und Spiel wie z. B. Gedächtnisaktivierung, Lesen, Singen, Sitzgymnastik, kreatives und handwerkliches Arbeiten.

## Tagespflege

Die Angebote zur Tages- und Nachtpflege können häusliche Pflegesituationen stabilisieren, weil pflegende Angehörige eine „Auszeit“ nehmen können, um sich zu erholen – und ihren Angehörigen dennoch in guten Händen wissen. Tagespflege und Nachtpflege sind Leistungen der Pflegeversicherung.

Tagespflege-Einrichtungen bieten z. B.

- › Betreuung in Gruppen von jeweils 8 bis 20 Gästen
- › montags bis freitags
- › ca. 7 – 9 Stunden pro Tag
- › mehrere Mahlzeiten (abhängig von den Öffnungszeiten)
- › Leistungen der Grundpflege wie Hilfe beim Essen und beim Toilettengang
- › Freizeit- und Beschäftigungsprogramme wie Sitzgymnastik, Gedächtnistraining, gemeinsames Zeitunglesen, Kochen, Spielen, Singen, Spaziergänge, Ausflüge usw.

- › **Fahrdienste:** In einem Rollstuhl-geeigneten Fahrzeug holt ein Mitarbeiter der Tagespflegeeinrichtung die pflegebedürftigen Gäste morgens ab und bringt sie abends zurück nach Hause.

## Verhinderungspflege

Die Verhinderungspflege soll dafür sorgen, dass die häusliche Versorgung, die im Wesentlichen durch die Pflegepersonen (oft Angehörige) getragen wird, dauerhaft möglich ist. Sind pflegende Angehörige vorübergehend an der Pflege – durch Urlaub oder Krankheit oder aus anderen Gründen – verhindert, beteiligt sich die Pflegeversicherung an den nachgewiesenen Kosten einer Verhinderungs- bzw. Ersatzpflege zu Hause, maximal in Höhe von 1.612 Euro je Kalenderjahr. Es besteht jedoch die Möglichkeit zusätzlich bis zu 50 Prozent des jährlichen Kurzzeitpflege-Betrages (maximal 806 Euro / Jahr) für die Verhinderungspflege einzusetzen.

Die Verhinderungspflege kann entweder zuhause stundenweise oder auch für einen kurzen Aufenthalt in einem Pflegeheim in Anspruch genommen werden.

Anspruch auf Verhinderungspflege besteht

- › bei Pflegegrad 2, 3, 4 oder 5
- › und wenn bereits mindestens ein halbes Jahr lang gepflegt wurde

Die Pflegekasse zahlt auch die Verhinderungspflege, wenn diese durch einen „nahen Angehörigen“ erbracht wird. Der Anspruch an die Pflegeversicherung beträgt (in diesem Falle) das 1,5-fache des monatlichen Pflegegeldes. Dieser Angehörige kann zusätzlich einen Verdienstausschlag oder Fahrtkosten

Seit über **40** Jahren für Sie da!

Rufen Sie uns an!

Tel. 0421 / 56 32 73



Die Sozialstation  
der Gemeinde Stuhr

■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■  
Alten- und Krankenpflege

Am Rathaus 7 · 28816 Stuhr  
Sprechzeiten:  
Montag – Freitag 8.00 – 14.00 Uhr  
und nach  
Vereinbarung



Seit über  
30 Jahren für Sie da!

  
**Sozialstation**

Pflegedienst der **GEMEINDE WEYHE**

**RUFBEREITSCHAFT TAG & NACHT**

Wir pflegen Sie dort, wo Sie  
sich am wohlsten fühlen:  
*zu Hause!*

Bahnhofstraße 33 · 28844 Weyhe · Telefon: 04203 / 810 330 · E-Mail: sozialstation@gemeinde.veyhe.de  
Bürozeiten: Montag bis Donnerstag 8:00 bis 15:00 Uhr · Freitag 8:00 bis 14:00 Uhr

geltend machen, insgesamt darf die Gesamtsumme von 1.612 Euro / Jahr nicht überschritten werden. Zu „nahen Angehörigen“ zählen Eltern, Großeltern, Kinder, Enkel, Geschwister oder verschwägte Personen (Stiefkinder, Stiefeltern, Schwiegereltern, Schwiegerkinder, Schwager / Schwägerin), also Personen bis zum 2. Verwandtschaftsgrad.

## Kurzzeitpflege

Kann die Pflege zu Hause zeitweise nicht oder noch nicht erbracht werden und reichen andere Betreuungsformen nicht aus, haben Pflegebedürftige der Pflegegrade 2 – 5 Anspruch auf die sogenannte Kurzzeitpflege in einer stationären Einrichtung / in einem Pflegeheim. Der Anspruch ist auf einen Gesamtbetrag von 1.612 Euro im Jahr begrenzt.

Es besteht jedoch hier die Möglichkeit den nicht genutzten Betrag der Verhinderungspflege (maximal 1.612 Euro / Jahr) für die Kurzzeitpflege einzusetzen und damit den Kurzzeitpflege-Aufenthalt in einem Pflegeheim zu verlängern.

## Umbaumaßnahmen in der Wohnung

Umbaumaßnahmen, wie z. B. der Einbau eines Treppenlifts oder die Vergrößerung der Dusche, können pflegebedürftigen Menschen in bestimmten Bereichen die Selbstständigkeit erhalten oder erst ermöglichen. Wenn pflegebedürftige Menschen zu Hause gepflegt und betreut werden, muss häufig die Wohnung nicht nur an ihre Bedürfnisse, sondern auch an die Anforderungen der Pflege angepasst werden. Für solche Umbaumaßnahmen zahlt die Pflegeversicherung (ab Pflegegrad 1) einen Zuschuss von bis zu 4.000 Euro pro Maßnahme.

Im Vorfeld muss ein Antrag bei der jeweiligen Kranken- bzw. Pflegekasse gestellt und zusammen mit einem Kostenvoranschlag eingereicht werden.

Lassen Sie sich unbedingt – bevor Sie einen Antrag stellen – dazu beraten!

PRO DEM e. V.

Telefon: 0421 8983344

E-Mail: [info@prodem-stuhr-veyhe.de](mailto:info@prodem-stuhr-veyhe.de)

[www.prodem-stuhr-veyhe.de](http://www.prodem-stuhr-veyhe.de)

oder im

Kompetenzzentrum – Barrierefreies Wohnen

Gebäude C in der BBS Syke

Grevenweg 8, 28857 Syke

Telefon: 04242 9571290

Öffnungszeiten:

Donnerstag – 10:00 bis 13:00 Uhr (außer in den Ferien)

– oder nach Vereinbarung

Gruppen bitte anmelden!

E-Mail: [kompetenzzentrum@](mailto:kompetenzzentrum@)

[zukunftsworkstatt-diepholz.de](mailto:zukunftsworkstatt-diepholz.de)

[www.kompetenzzentrum-barrierefreieswohnen.de](http://www.kompetenzzentrum-barrierefreieswohnen.de)

## Pflegehilfsmittel

Zum Verbrauch bestimmte Pflegehilfsmittel, wie zum Beispiel Einmalhandschuhe, Desinfektionsmittel oder Bettelinlagen werden monatlich mit 40 Euro von der Pflegekasse bezuschusst (Pflegegrad 1 – 5). Sogenannte „Pflegeboxen“ werden von unterschiedlichen Anbietern in verschiedener Zusammenstellung für die Pflegebedürftigen angeboten.

Weitere Informationen erteilt die jeweilige Kranken- oder Pflegekasse.

## Unterstützung zu Hause mit Cura a Casa

Seit 2007 vermittelt das Bremer Unternehmen „Cura a Casa“ deutschsprachige Betreuungskräfte aus Osteuropa. Die Inhaberin, Frau Schreiber-Warnecke, erzählt im Gespräch von ihrer Arbeit.

### Warum haben Sie damals Cura a Casa gegründet?

Bei meiner früheren Arbeit sah ich, wie schwierig es für pflegebedürftige Menschen und Angehörige ist, legal eine umfassende Betreuung zu Hause zu organisieren. Mit Cura a Casa wollte ich eine Lösung anbieten.

### Wann können Sie konkret helfen?

Einige Senioren benötigen Hilfe im Haushalt, beim Waschen und Anziehen. Demenzpatienten brauchen Hilfe bei der Strukturierung des Alltags. Außerdem ist der soziale Kontakt wichtig. Eine Betreuerin im Haushalt kann sozialer Vereinsamung vorbeugen.

### Was unterscheidet Sie von anderen Anbietern?

Wir achten auf ordentliche Arbeitsbedingungen und eine faire Vergütung der Betreuungskräfte. Nur so können wir gutes Personal gewinnen. Zudem ist jede Situation unterschiedlich. Deswegen arbeiten wir regional begrenzt und betreuen nur Kunden aus der Umgebung.

## Vollzeitbetreuung zu Hause



- ✓ Regionaler Partner
- ✓ Vor Ort für Sie da

Tel.: 0421 / 222 88 64

[www.curaacasa.de](http://www.curaacasa.de)

**cura  
a  
casa**   
Häusliche  
Betreuung



© gpointstudio / Thinkstock

Mensch sein – Pflegen, da wo Sie sich wohl fühlen.

# Ihr Pflegedienst für Weyhe und Umzu!



**24**  
STUNDEN  
Bereitschaft

[www.alberring.de](http://www.alberring.de)  
Telefon 04203.8048429

  
AMBULANTE PFLEGE

zuverlässig  
individuell  
flexibel  
kompetent



Dorfstraße 3 | 28844 Weyhe | Telefon: 04203.8048429  
Fax: 04203.8042813 | Handy: 0178.8064027  
[www.alberring.de](http://www.alberring.de) | E-Mail: [info@alberring.de](mailto:info@alberring.de)

# Demenz ... oder doch nur Vergesslichkeit?

## Der Weg zur Diagnose – Drei Schritte

Quellen/Auszüge: [www.deutsche-alzheimer.de](http://www.deutsche-alzheimer.de);  
[www.wegweiser-demenz.de](http://www.wegweiser-demenz.de)

Treten häufig und über längere Zeit Störungen des Kurzzeitgedächtnisses, der Konzentration oder der Orientierung auf (man kann sich z. B. nicht mehr erinnern, einen bestimmten Termin vereinbart zu haben, oder man findet sich in neuen Umgebungen wesentlich schlechter zurecht als früher) und kommen Verhaltensänderungen dazu, könnte dies ein Anzeichen für eine Alzheimer-Demenz oder für eine andere Demenzform sein.

Überblick der möglichen Symptome:

- › auffallend nachlassendes Kurzzeitgedächtnis
- › häufige Wortfindungsstörungen
- › zeitliche oder örtliche Orientierungsprobleme
- › deutliche Schwierigkeiten Neues zu lernen
- › Nachlassen bisheriger geistiger und praktischer Fähigkeiten
- › Veränderung der Persönlichkeit, z. B. depressive Verstimmung, Antriebslosigkeit, Unruhe, Aggressivität
- › Nachlassen von Urteilsvermögen und Empathiefähigkeit

Um eine Diagnose zu erhalten, sollte zunächst der Hausarzt aufgesucht werden. Bestärkt sich bei den ersten Untersuchungen der Verdacht auf eine Demenz, führt der Weg in der Regel zu einem Facharzt für Neurologie oder Psychiatrie.

Eine ärztliche Diagnose ist deswegen wichtig, da die genannten Symptome auch andere Ursachen haben könnten, die nicht unbedingt im Zusammenhang mit einer Demenz stehen. Sie können beispielsweise durch Stress, seelische Belastungen, Depressionen oder auch eine Umstellung des Hormonhaushalts hervorgerufen werden. Aber auch eine Unterfunktion der Schilddrüse, ein erhöhter Hirndruck, wie er im Alter auftreten kann, oder ein Tumor kann diese Symptome verursachen. Darüber hinaus können die verschiedensten Medikamente, die zum Beispiel gegen Schmerzen oder zur Senkung des Blutdrucks eingenommen werden, Nebenwirkungen haben, die sich auf die geistige Leistungsfähigkeit auswirken.

Nur ein Arzt kann eine exakte Diagnose stellen. Diese Spezialisten werden abklären, ob zum Beispiel die Vergesslichkeit ein erstes Anzeichen einer Demenzerkrankung oder eine andere Erkrankung für die Symptome verantwortlich ist. Auch wenn es sich nicht um eine Demenz handelt, ist in vielen dieser Fälle eine medizinische Behandlung oder eine therapeutische Unterstützung angezeigt.

## Drei Schritte der Diagnose

### 1. Diagnoseschritt:

#### Das Symptommuster der Demenz erkennen

Die Diagnose einer Demenz setzt voraus, dass zusätzlich zu Gedächtnisstörungen auch Beeinträchtigungen des Denk- und Urteilsvermögens vorliegen, die zu einer nachlassenden Alltagsbewältigung führen. Störungen der Sprache (zum Beispiel der Wortfindung), der räumlichen Leistungen (Krawatte binden, Auto einparken,

# WILLKOMMEN ZUHAUSE!

Seniorenpflegeheim  
„Haus am Horst“



*Bei uns ticken  
die Uhren anders.....*

## Gerontopsychiatrische Facheinrichtung mit dem Schwerpunkt Demenz

Unser kleines familiäres Pflegeheim für mittelschwer bis schwer an Demenz erkrankte Menschen bietet 18 Bewohnern ein neues Zuhause.

Unsere Mitarbeiter sind allesamt für den Umgang mit dem Krankheitsbild Demenz geschult und erreichen den Bewohner durch liebevollen und empathischen Umgang.

Barkweg 2  
28816 Stuhr · Fahrenhorst  
**Telefon 04206 / 9509**

Kleidungsstücke richtig anziehen) oder der Orientierung (zu Zeit, Ort oder Situation) können hinzukommen.

Um diese Veränderungen im täglichen Leben erfassen und sorgfältig dokumentieren zu können, befragt der untersuchende Arzt den Betroffenen, wie auch Angehörige als nächste Bezugspersonen. Er achtet auch darauf, ob Veränderungen des Verhaltens wie Stimmungsschwankungen, Veränderungen der Persönlichkeit, Rückzugstendenz oder mangelnde Rücksichtnahme auf Angehörige vorliegen. Zur Erhebung dieser Symptome und Verhaltensänderungen können verschiedene Tests eingesetzt werden. Weit verbreitet sind der Mini Mental Status Test (MMSE), der Uhrentest und der DemTect. Diese Tests erheben mit jeweils unterschiedlichen Fragen und Aufgaben die wichtigsten Hirnleistungen.

Bei dem ersten Untersuchungsschritt erhält der Arzt Klarheit darüber, ob die Beschwerden und Symptome des Betroffenen Anzeichen für eine Demenz sind, ob sie auf eine andere psychische Störung hindeuten oder ob sie mit dem normalen Altern vereinbar sind.

### **2. Diagnoseschritt: Die Ursache der Demenz feststellen**

Zu den wichtigsten Formen der Demenz, die hier im Folgenden kurz vorgestellt werden, gehören die Alzheimer-Krankheit, die gefäßbezogenen Erkrankungen des Gehirns (vaskuläre Demenz), die frontotemporalen Degenerationen sowie die Lewy-Körperchen-Demenz.

Die **Alzheimer-Krankheit** zeichnet sich durch einen schleichenden Beginn und durch eine allmähliche Verschlechterung der geistigen Fähigkeiten aus. Körperliche Symptome fehlen in den ersten Krankheitsjahren. Einbußen des Gedächtnisses stehen im Gesamtbild der Störungen im Vordergrund. Zum Ausschluss anderer

Ursachen führt der Arzt bestimmte Blutwertuntersuchungen durch und lässt eine Aufnahme des Gehirns als Computertomogramm (CCT) bzw. Kernspintomogramm (MRT) anfertigen. Hierbei wird die zu untersuchende Person für rund 10 – 15 Minuten in eine Röhre gelegt und muss ruhig liegen bleiben, damit die erstellten Bilder des Gehirns scharf und damit gut auswertbar sind.

Bei der **Alzheimer-Krankheit** sind die Blutwerte normal, die bildgebenden Verfahren (CCT, MRT) zeigen häufig eine Verminderung des Hirnvolumens im Bereich des Schläfen- und Scheitellappens. Besonders im frühen Krankheitsstadium zeigen die bildgebenden Verfahren allerdings nicht immer Auffälligkeiten. Seit wenigen Jahren ist es möglich, im Nervenwasser eines Alzheimer-Kranken bestimmte Eiweiße zu erkennen. Liegen die typischen Eiweiße (Amyloid-Protein und Tau-Protein) im Nervenwasser vor, spricht dies mit einer Wahrscheinlichkeit von rund 90 Prozent für die Alzheimer-Krankheit. Daher kann diese Untersuchung bei Betroffenen, die ein Beschwerdebild zeigen, das für eine Alzheimer-Demenz untypisch ist, oder bei denen aus anderen Gründen das Zustandekommen der Symptome unklar ist, zu einer genaueren Klärung der Ursache beitragen.

Bei **vaskulären Demenzen** kommt es in Folge von Durchblutungsstörungen des Gehirns zu einem Absterben von Nervenzellen. Vom Ausmaß der Durchblutungsstörung ist es abhängig, wie ausgeprägt die Demenz ist. Die häufigste Variante der vaskulären Demenz wird durch eine Wandverdickung in kleinen Blutgefäßen hervorgerufen, welche die tiefen Strukturen des Gehirns mit Blut versorgen. Bluthochdruck ist der wichtigste Risikofaktor. Die Gefäßerkrankung bewirkt kleine Infarkte und eine Schädigung der Nervenfasern.

Der Beginn der vaskulären Demenz ist oft schleichend, das Fortschreiten allmählich – also schwer von der Alzheimer-Krankheit zu unterscheiden. Allerdings sind die Symptome anders. Im Vordergrund stehen nicht Gedächtnisstörungen, sondern Verlangsamung, Denkschwierigkeiten oder Stimmungslabilität.

Eine seltenere Form der **vaskulären Demenz** ist die **Multi-Infarkt-Demenz**, bei der das Gehirn durch viele kleine Schlaganfälle geschädigt wird. Die Multi-Infarkt-Demenz beginnt meist plötzlich und schreitet in der Regel stufenweise fort. Die Krankheitssymptome sind denen der Alzheimer-Krankheit sehr ähnlich, es können aber körperliche Störungen wie Taubheitsgefühle oder Lähmungserscheinungen hinzukommen. Risikofaktoren sind u. a. Bluthochdruck, Herzerkrankungen, Diabetes mellitus, ein hoher Cholesterinspiegel, Übergewicht, Bewegungsmangel und Rauchen.

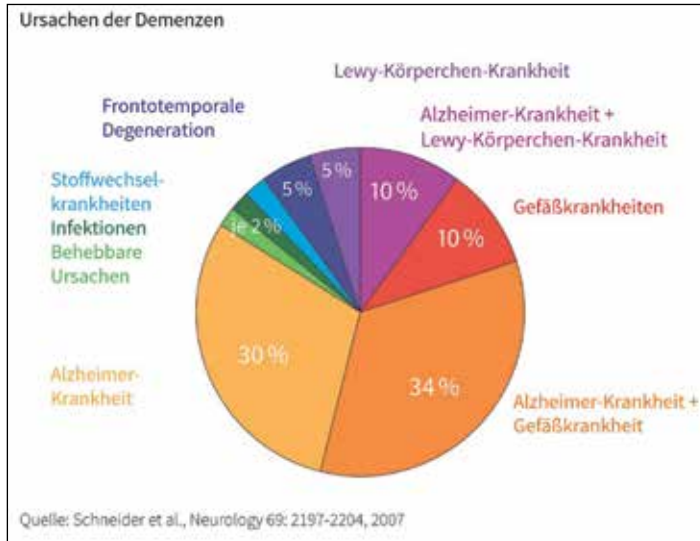
Übrigens: Durch eine rechtzeitige Behandlung der Risikofaktoren ist eine prinzipielle Vorbeugung der vaskulären Demenz möglich.

Die **frontotemporalen Demenzen** (FTD) zeichnen sich sehr häufig durch Veränderungen der Persönlichkeit zu Beginn aus, etwa mit unerwarteter Gleichgültigkeit, abnehmender Empathiefähigkeit und zunehmender Antriebsverarmung, doch weniger durch Gedächtniseinbußen. Sprachstörungen können aber auch bereits zu Beginn auftreten. In der Aufnahme des Gehirns kann ein unauffälliges Bild vorliegen, ebenso können bereits Zeichen einer Minderung des Hirnvolumens im Stirnhirn (Frontalhirn) bestehen.

Bei der **Lewy-Körperchen-Demenz** sind in bestimmten Nervenzellen der Großhirnrinde charakteristische Einschlüsse (so genannte Lewy-Körperchen) zu finden. Neben Gedächtnisstörungen treten häufig optische

Halluzinationen und Parkinson-Symptome wie Muskelsteifigkeit und Zittern der Hände auf.

Bei Demenzerkrankungen werden häufig **Mischformen** diagnostiziert, besonders von der Alzheimer-Krankheit und vaskulärer Demenz.



### 3. Diagnoseschritt: Individuelle Probleme und erhaltene Fähigkeiten erfassen

Für die Aufstellung eines Behandlungsplans, der individuelle Problembereiche wie auch vorhandene Fähigkeiten eines Menschen mit Demenz berücksichtigt, wird der Arzt auch nach Unruhezuständen, Antriebsarmut, Aggressivität, Störungen des Tag-Nacht-Rhythmus, depressiven Verstimmungen, wahnhaften Überzeugungen und Sinnestäuschungen fragen. Weiterhin wird nach erhaltenen Fähigkeiten, wie etwa sozialen Umgangsformen, Kommunikationsfähigkeit und praktischen Fertigkeiten gefragt. Die Angaben einer gut informierten Bezugsperson sind die wichtigste Informationsquelle des Arztes.

DEMENZ ... ODER DOCH NUR VERGESSLICHKEIT?

### Grenzen der Diagnostik

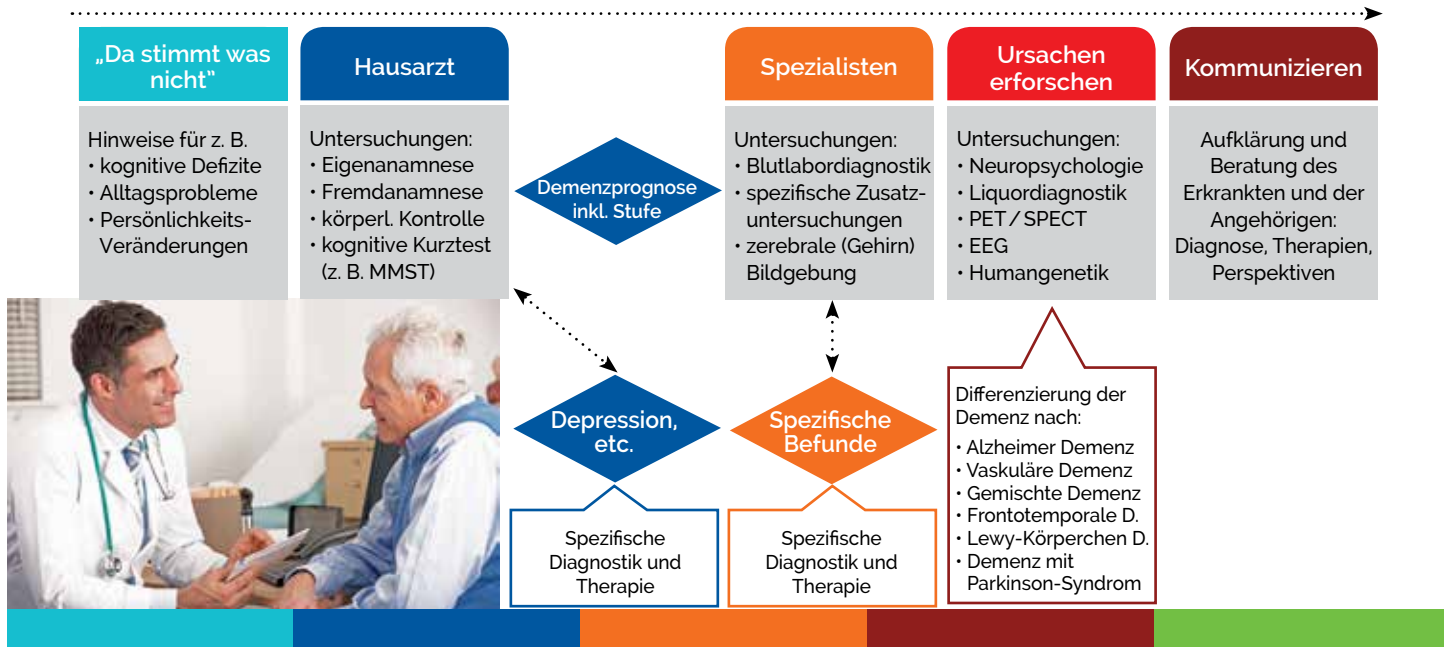
Die klinische Diagnose der Alzheimer-Krankheit ist in über 80 Prozent der Fälle zutreffend. Die Sicherheit kann durch spezielle Untersuchungen noch erhöht werden. Dazu gehören die Darstellung der regionalen Hirndurchblutung oder des regionalen Hirnstoffwechsels. Einen zuverlässigen Labortest für die Alzheimer-Krankheit gibt es bisher noch nicht.

### Die Diagnose steht – und nun?

Grundsätzlich haben Patienten Anspruch darauf, über ihre Diagnose aufgeklärt zu werden. Ebenso haben sie aber auch das Recht, die Diagnose nicht zu erfahren. Im Gespräch mit dem Arzt kann geklärt werden, ob und wie viel jemand über seine Krankheit wissen möchte. Die Vermittlung der notwendigen und gewünschten Information muss in einer Sprache geschehen, die die Betroffenen verstehen können. Es ist zunächst sicher schockierend und schmerzlich zu erfahren, dass man selbst oder ein Familienangehöriger an einer Demenz leidet. Die ärztliche Diagnose kann aber auch eine wichtige Hilfe sein. Sie gibt eine Erklärung für die vorhandenen Probleme, bildet die Grundlage für eine gezielte Behandlung und ist eine wichtige Voraussetzung für die weitere Lebensplanung.

### Behandlungsmöglichkeiten

Die Alzheimer-Demenz ist heute noch nicht heilbar. Das Fortschreiten der Symptome lässt sich jedoch vorübergehend hinauszögern. Medikamente („Antidementiva“) stehen zur Verfügung, die über ungefähr ein Jahr die geistige Leistungsfähigkeit aufrechterhalten und sich auch positiv auf die Alltagsbewältigung auswirken können. Um die Lebensqualität von Menschen mit Demenz und deren Angehörigen zu verbessern, aber auch um Verhaltensstörungen zu lindern, kann der Arzt



Quelle: <https://denken.de/demenz-diagnose-prozess-infografik/>

Ergotherapie, Logopädie (Sprachtherapie) und Physiotherapie verordnen.

Andere nichtmedikamentöse Ansätze wie Musik- und Kunsttherapie, Verhaltenstherapie, Selbst-Erhaltungstherapie oder Erinnerungstherapie können ebenfalls sehr hilfreich sein. Dabei sollten stets die Persönlichkeit und die individuellen Besonderheiten der Erkrankten berücksichtigt werden. Menschliche Zuwendung, Aktivierung und Beschäftigung, ein angemessener Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten sowie eine demenzgerechte Gestaltung der Umwelt („Milieuthherapie“) sind darüber hinaus von besonderer Bedeutung.

### Gibt es eine Vorbeugung?

Bislang gibt es leider keinen Schutz davor, an einer Demenz zu erkranken. Es gibt aber einige Faktoren, die das Risiko zu erkranken verringern können.

Dazu gehören:

- › geistige, körperliche und soziale Aktivität,
- › ausgewogene Ernährung mit viel Obst und Gemüse, reich an Vitamin C, E und Beta-Karotin
- › fett- und cholesterinarme Ernährung, möglichst ungesättigte Fettsäuren und
- › die Behandlung von Bluthochdruck, Herzrhythmusstörungen und Diabetes Mellitus

### Häufigkeit von Demenzerkrankungen

In Deutschland leben nach jüngsten epidemiologischen Schätzungen rund 1,6 Millionen Menschen mit Demenz. Die meisten von ihnen sind von der Alzheimer-Krankheit betroffen. Durchschnittlich treten Tag für Tag etwa 900 Neuerkrankungen auf. Sie summieren sich



© Osterland@Fotolia



© brainsll/Fotolia

im Lauf eines Jahres auf mehr als 300.000. Infolge der demografischen Veränderungen kommt es zu weitaus mehr Neuerkrankungen als zu Sterbefällen unter den bereits Erkrankten. Aus diesem Grund nimmt die Zahl der Demenzerkrankten kontinuierlich zu.

Sofern kein Durchbruch in Prävention und Therapie gelingt, wird sich nach unterschiedlichen Vorausberechnungen der Bevölkerungsentwicklung die Zahl der Betroffenen bis zum Jahr 2050 auf 2,4 bis 2,8 Millionen erhöhen bis 40.000 pro Jahr oder um 70 bis 110 pro Tag. In der älteren Bevölkerung ohne deutsche Staatsangehörigkeit gibt es etwa 51.000 Menschen mit Demenz. Die Zahl der Betroffenen, die noch nicht das 65. Lebensjahr erreicht haben, beträgt mehr als 25.000.

### **Demenzen mit frühem Beginn**

Auch wenn die Zahl der Demenzerkrankungen mit dem Alter stetig steigt, gibt es durchaus Menschen, die bereits deutlich vor ihrem 65. Lebensjahr an einer Demenz erkranken. Im Alter von 45 bis 65 Jahren ist etwa jeder 1.000ste betroffen, in Deutschland zwischen 20.000 und 24.000 Menschen. Weniger als zwei Prozent aller Demenzerkrankungen fallen auf das Alter unter 65 Jahren.

### **Leichtgradige Demenz**

Im frühen Krankheitsstadium stehen Beeinträchtigungen des Kurzzeitgedächtnisses im Vordergrund. Die

DEMENZ ... ODER DOCH NUR VERGESSLICHKEIT?

Erkrankten können sich den Inhalt von Gesprächen nicht einprägen oder finden abgelegte Gegenstände nicht mehr wieder. Zusätzlich bestehen Störungen des planenden und organisierenden Denkens, Wortfindungs- und Orientierungsstörungen.

Die Kranken erleben oft bewusst, dass sie etwas vergessen. Sie sind verwirrt, weil andere Menschen Dinge behaupten, an die sie sich nicht erinnern können. Dies wirkt bedrohlich für sie und es kommt vermehrt zu peinlichen Situationen. Je nach Persönlichkeitsstruktur reagieren die Erkrankten depressiv, aggressiv, abwehrend oder mit Rückzug. Sie versuchen, eine „Fassade“ aufrechtzuerhalten. Die Betroffenen sind in diesem Stadium bei Alltagsaufgaben weitgehend selbstständig. Lediglich komplizierte Tätigkeiten, beispielsweise das Führen des Bankkontos oder die Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln, können sie nur mit Hilfe ausführen. Die Fähigkeiten, Urteile zu fällen und Probleme zu lösen, sind eingeschränkt, aber nicht aufgehoben. Aus diesem Grund müssen Betroffene in diesem Krankheitsstadium an den Entscheidungen bezüglich ihrer Behandlung und Betreuung beteiligt werden.

### **Mittelschwere Demenz**

Die Einschränkungen von Gedächtnis, Denkvermögen und Orientierungsfähigkeit nehmen allmählich zu und erreichen einen Grad, der die selbstständige

Lebensführung nicht mehr zulässt. Die Betroffenen brauchen zunehmend Hilfe bei einfachen Aufgaben des täglichen Lebens wie Einkaufen, Zubereiten von Mahlzeiten, Bedienen von Haushaltsgeräten oder der Körperpflege. Viele Erkrankte können keine vollständigen Sätze mehr bilden und sind dadurch schwer zu verstehen. Die Erinnerungen an lang zurückliegende Ereignisse verblassen ebenfalls. Sie wissen nicht mehr, wen sie geheiratet oder welchen Beruf sie ausgeübt haben, wie ihre Kinder heißen oder wie alt sie sind. Auch die Wahrnehmung des eigenen Krankseins geht weitgehend verloren. Es kann vorkommen, dass sich die Erkrankten wie im besten Erwachsenenalter fühlen, ihre längst verstorbenen Eltern suchen oder zur Arbeit gehen wollen. Weiterhin können ausgeprägte Veränderungen des Verhaltens hinzukommen, diese sind für die Angehörigen besonders belastend. Am häufigsten ist eine hochgradige Unruhe. Die Demenzkranken gehen rastlos auf und ab, laufen ihren Bezugspersonen hinterher, stellen fortwährend dieselben Fragen oder wollen ständig die Wohnung verlassen. Viele Kranke zeigen auch gereizte und aggressive Verhaltensweisen. Nicht selten treten wahnhaftige Befürchtungen oder Überzeugungen auf, zum Beispiel bestohlen, betrogen oder abgeschoben zu werden.

### **Schwere Demenz**

Im fortgeschrittenen Stadium besteht ein hochgradiger geistiger Abbau, die Sprache beschränkt sich nur noch auf wenige Wörter oder versiegt ganz. Die Menschen mit Demenz sind bei allen Verrichtungen des täglichen Lebens auf Hilfe angewiesen. In der Regel geht die Kontrolle über Blase und Darm sowie über die Körperhaltung verloren. Viele können nicht mehr ohne Hilfe gehen, brauchen einen Rollstuhl oder werden bettlägerig. Es können Versteifungen in den Gliedmaßen,

Schluckstörungen und Krampfanfälle auftreten. Die Anfälligkeit für Infektionen steigt. Die Alzheimer-Krankheit selbst führt nicht zum Tod. Die häufigste Todesursache ist eine Infektionskrankheit.

## **Tipps für den Umgang mit Menschen mit Demenz**

Demenzkrankungen verlaufen unterschiedlich, und ebenso unterschiedlich sind die Bedürfnisse und Verhaltensweisen der Betroffenen.

Die Verhaltensweisen der Menschen mit Demenz ändern sich im Verlauf der Krankheit und körperliche Symptome nehmen häufig zu. Demenzkrankungen haben zahlreiche Erscheinungsformen: Einige der Erkrankten sind freundlich, andere aggressiv, einige sind körperlich gesund, andere wiederum bettlägerig. Das Krankheitsbild verändert sich nicht nur im Verlauf der Krankheit, sondern ist häufig auch abhängig von der Tagesform und der Tageszeit. Auch die pflegenden Angehörigen befinden sich in sehr unterschiedlichen Situationen. Meist sind es die Ehepartner im höheren Alter oder die Kinder bzw. Schwiegertöchter / -söhne, die auch noch eine eigene Familie zu betreuen haben und / oder berufstätig sind. Es gibt deshalb keine allgemeingültigen „Rezepte“ für den Umgang, sondern es gilt auszuprobieren, was im Einzelfall hilft.

### **Folgende Tipps und Umgangsformen haben sich in der Praxis bewährt:**

- › Die Demenz annehmen statt sie zu verleugnen.
- › Wissen über die Demenz erwerben und sich auf deren Verlauf einstellen.
- › Den Kranken, sein Verhalten, seine Äußerungen beobachten und versuchen sie zu verstehen.

- Das eigene Verhalten auf den Betroffenen einstellen, zum Beispiel langsam und deutlich sprechen, für einen gleich bleibenden, aber flexiblen Tagesablauf sorgen, Sicherheit und Geborgenheit schaffen.
- Den Betroffenen nicht auf seine Fehler hinweisen, ihn nicht korrigieren, kritisieren oder überfordern.
- Vorhandene Fähigkeiten erhalten – dabei an gewohnte Handlungsmuster anknüpfen. Welche Vorlieben und Abneigungen hat er oder sie?
- Die äußeren Lebensbedingungen anpassen, z. B. Sicherung von Gas- und Elektrogeräten, Nachtbeleuchtung, zweckmäßige Kleidung, Armband oder Zettel mit Name und Adresse, wenn der Betroffene dazu neigt die Wohnung zu verlassen.

### 1. Die persönliche Würde wahren

Menschen mit Demenz so annehmen, wie sie sind – sie können sich nicht ändern. Die Angehörigen sollten lernen, die Bedürfnisse und Wünsche der Betroffenen, aber auch deren ganz eigene Sicht der Realität wahrzunehmen und zu berücksichtigen. Andererseits müssen Sie sich darin üben, Kritik und unnötige Zurechtweisungen zu vermeiden.

### 2. Eigenständigkeit aufrechterhalten

Eigenständigkeit ist eine Wurzel von Selbstachtung, Sicherheit und Lebenszufriedenheit bei Gesunden wie bei Kranken. Deshalb sollte man den Betroffenen nicht alle Aufgaben abnehmen, nur weil sie ihnen schwerer fallen als früher oder sie weniger gut ausgeführt werden. Durch Vereinfachung der Kleidung, durch die Aufteilung von Handlungen in einzelne Schritte und durch geeignete Hilfestellungen kann oft ein hohes Maß an Selbständigkeit erhalten bleiben.

### 3. Orientierungshilfen geben

Ein gleichbleibender, überschaubarer Tagesablauf,

helles Licht und die Beleuchtung wichtiger Wege in der Nacht erleichtern es den Erkrankten, sich zurecht zu finden. Auch Hinweisschilder in der Wohnung können hilfreich sein. Eine gut lesbare Uhr und ein Kalender, auf dem das jeweilige Datum markiert wird, erleichtern die zeitliche Orientierung. Es ist auch empfehlenswert, die Gewohnheiten der Betroffenen nach Möglichkeit beizubehalten. Bestimmte Sinneseindrücke können von Menschen mit Demenz verkannt werden und zu zusätzlicher Verwirrung führen (z. B. laufender Fernseher, laute Musik und Stimmen aus dem Radio oder das eigene Spiegelbild). Diese zusätzlichen Eindrücke sollte man vermeiden.

### 4. Wertschätzend Kommunizieren

- Der Mensch mit Demenz soll sich angesprochen fühlen (Blickkontakt aufbauen)
- kurze und klare Wortwahl/ Sätze nutzen
- einfache Fragen stellen und möglichst solche, die mit „ja“ oder „nein“ zu beantworten sind
- immer nur max. zwei Angebote zur Auswahl stellen: „Möchtest du Apfelkuchen oder Schokotorte?“
- Worte durch Gesten und / oder Berührungen ergänzen / unterstreichen
- Vermeidung von Zurechtweisungen und Kritik (Diskussionen sind nutzlos und verderben nur die Stimmung)
- Vermeidung von Konfrontationen: Kann man kritische Situationen voraussehen, sollte man versuchen diese zu verhindern / ggf. für Ablenkung sorgen
- die Würde des Menschen mit Demenz wahren

### 5. Mit schwierigen Verhaltensweisen umgehen

Viele Verhaltensweisen von Menschen mit Demenz, die Pflegende vor Herausforderungen stellen, sind Reaktionen, die man aus der Krankheit heraus verstehen und nachvollziehen kann:

Rat- und Orientierungslosigkeit können zu Ängstlichkeit, Anhänglichkeit und zum ständigen Wiederholen von Fragen führen. Aggressivität und Wutausbrüche können aus Frustration oder Überforderung entstehen, Depression und Rückzug aus einem Mangel an Aktivität und Ermunterung. Wichtig ist es, solche Faktoren zu erkennen und möglichst zu beseitigen. Um mit anstrengenden und problematischen Verhaltensweisen umzugehen, ist es hilfreich, ruhig zu bleiben und auf den Gefühlszustand des Menschen mit Demenz einzugehen.

### **Aggressivität**

Angst, Wut, Unruhe, Enttäuschung und Nervosität können zu aggressivem Verhalten führen.

- Bemühen Sie sich herauszufinden, was der Auslöser für das aggressive Verhalten war, um solche Situationen in Zukunft möglichst zu vermeiden.
- Versuchen Sie gelassen zu bleiben und die Vorwürfe oder das Verhalten der erkrankten Person nicht auf sich zu beziehen. Dieses Verhalten wird durch die Krankheit ausgelöst.
- Versuchen Sie in der akuten Situation die bzw. den Kranken abzulenken, wechseln Sie das Thema.
- Wenn Sie sich durch das Verhalten bedroht fühlen, sollten Sie aber auch an Ihre eigene Sicherheit denken.
- Verlassen Sie den Raum und holen Sie sich im Notfall Hilfe.

### **Unruhe**

Menschen mit Demenz sind oft unruhig und laufen immer wieder die gleiche Strecke auf und ab. Daran sollte man sie nicht hindern. Sie können aber versuchen herauszufinden, was dieses Verhalten verursacht: Vielleicht tut der bzw. dem Kranken etwas weh oder ihn beschäftigt gerade etwas.

Menschen mit Demenz leben in einer anderen Welt. So kann es sein, dass eine 85-Jährige das Gefühl hat, schnell nach Hause zu müssen, weil die Mutter mit dem Essen wartet. Die Antwort, dass die Mutter doch schon lange tot ist und dass Sie auch gerade gegessen haben, hilft in einer solchen Situation nicht weiter. Günstiger ist es, dann ein Gespräch darüber anzufangen („Was macht deine Mutter denn, wenn du zu spät kommst?“ oder „Deine Mutter kocht wohl sehr gut?“).

### **6. Beschäftigung**

Hilfreich ist es die Stärken und Vorlieben des Menschen mit Demenz zu kennen bzw. herauszufinden. Das können Spiele, Lieder und Beschäftigungen, die aus der Vergangenheit bekannt sind, aber auch Tätigkeiten aus der beruflichen Biografie sein.

Neues Lernen ist für Menschen mit Demenz kaum noch möglich, Bekanntes kann jedoch geübt und erhalten werden. Im Haushalt bieten sich dafür viele Möglichkeiten.

Menschen mit Demenz fühlen sich zugehörig und nützlich, wenn sie z. B. den Tisch mit decken, Kartoffeln schälen oder sich anders an der täglichen Arbeit beteiligen. Gemeinsames Singen und Spielen, Musizieren und Tanzen oder andere Bewegungsübungen können ebenfalls Spaß machen. Körperliche Bewegung regt den Kreislauf an, hebt die Stimmung und verbessert die Mobilität; auch Spaziergänge tun gut. Eine schöne, gemeinsame Aktion ist das Betrachten alter Fotos oder Filme. Damit verhindert man bei dem Betroffenen das ungute Gefühl etwas nicht mehr zu wissen. Unter den Fotos sollten jedoch die Namen, der Ort und vielleicht der Anlass stehen. So kann ein Fotoalbum als Orientierungshilfe dienen und auch immer wieder Grundlage für Gespräche sein.

Weitere Informationen zum Thema Demenz finden Sie im Internet unter:

[www.deutsche-alzheimer.de](http://www.deutsche-alzheimer.de)

[www.wegweiser-demenz.de](http://www.wegweiser-demenz.de)

oder bei

PRO DEM e.V.

Bremer Straße 7, 28816 Stuhr

Telefon: 0421 8983344

[www.prodem-stuhr-veyhe.de](http://www.prodem-stuhr-veyhe.de)

## Demenz – Beratung, Unterstützung und Entlastung

Der Verein PRO DEM wurde im Jahr 2001 gegründet und ist seitdem federführend als Demenz-Kompetenzzentrum und regionale Alzheimer Gesellschaft in Stuhr, Weyhe und Syke aktiv. Das Vereins-Team bietet umfassende, neutrale und kostenfreie Beratung und Unterstützung für alle Menschen mit Demenz und deren Familien.

Auf diese und weitere Fragen werden gemeinsam – in einem persönlichen Gespräch – Antworten erarbeitet:

- › Ist es eine Demenz? Wie und wo finde ich es ganz genau heraus?
- › Diagnose Demenz – Was muss ich jetzt regeln? Was kommt auf mich zu?
- › Wo beantrage ich welche Leistung? Was steht mir bzw. dem Erkrankten zu?
- › Wie gehe ich mit der Belastung um, die das Betreuen und Pflegen mit sich bringt?
- › Wo setze ich die Grenzen meiner Belastbarkeit?
- › Was mache ich, wenn das an Demenz erkrankte Familienmitglied nicht mehr zu Hause wohnen kann?

DEMENZ ... ODER DOCH NUR VERGESSLICHKEIT?

Neben der neutralen und kostenfreien Demenz-Beratung bietet der Verein auch Entlastungsangebote (z. B. Einzelbetreuung und Gruppenbetreuung) in Stuhr, Weyhe und Syke an.

PRO DEM e.V.

Bremer Straße 7, 28816 Stuhr

Telefon: 0421 8983344

[www.prodem-stuhr-veyhe.de](http://www.prodem-stuhr-veyhe.de)

## Angehörigen-Selbsthilfe-Gruppen

Pflegende Angehörige sind häufig selbst sehr belastet, körperlich wie psychisch. Niemand kann und muss die Aufgaben von Betreuung und Pflege eines Angehörigen mit einer Demenzerkrankung auf Dauer ganz alleine übernehmen. Ziel von Selbsthilfe- und Gesprächsgruppen ist der regelmäßige Austausch von persönlichen Erfahrungen im Kreise von Menschen mit ähnlichen Erfahrungen. Dies empfinden viele Angehörige als entlastend. Viele Informationen und hilfreiche Tipps erhält man am besten im Gespräch unter Gleichbetroffenen. In Angehörigen-Selbsthilfe-Gruppen erleben Sie Entlastung, Akzeptanz und Nähe. Dazu ist eine gewisse Kontinuität, Gesprächsbereitschaft und Bereitschaft zum Zuhören notwendig. Selbstverständlich gilt in diesen Gruppen immer die Regel: Nichts, was in der Gruppe gesprochen wird, wird nach außen getragen!

PRO DEM e.V. bietet monatliche Angehörigen-Selbsthilfe-Gruppen an.

Melden Sie sich bitte dazu an: Telefon: 0421 8983344

E-Mail: [info@prodem-stuhr-veyhe.de](mailto:info@prodem-stuhr-veyhe.de)



## Den letzten Weg in Würde gehen

### Hospizarbeit

Die Begründerin der modernen Hospizarbeit ist die Engländerin Cicely Saunders. Sie war Krankenschwester, Sozialarbeiterin und Ärztin. Ihr war es besonders wichtig, dass neben der Sterbebegleitung für schwer kranke Menschen auch deren Schmerzen gelindert wurden. 1967 gründete sie in London das erste stationäre Hospiz.

### Stationäre Hospize

Die Hospizpflege hat den Zweck, den begrenzten Zeitraum bis zum Tod in einer geborgenen Umgebung für den Pflegebedürftigen zu gewährleisten. Die Betroffenen werden hierbei (rund um die Uhr) in sogenannten Hospizen gepflegt und liebevoll umsorgt.

Diese Einrichtungen sind unabhängig von Krankenhäusern, kooperieren aber häufig eng mit diesen. Stationäre Hospize verfügen über einen eigenen Stab an Mitarbeitern, die sich um Schwerkranke im Sinne der palliativen Versorgung kümmern und für Schmerzfreiheit sorgen.

### Ambulante Hospizdienste

Ambulante Hospizdienste verfügen i. d. R. über eine Beratungsstelle, an die sich diejenigen wenden können, die eine Begleitung für einen sterbenskranken Menschen suchen und/oder Beratung und Unterstützung wünschen. Die speziell ausgebildeten Ehrenamtlichen kommen dorthin, wo sich die Sterbenden befinden: zu Hause oder in Pflegeeinrichtungen. Weitere Informationen zu den regionalen Hospizdiensten finden Sie auf deren Internetseiten.

**Hospizverein Stuhr e. V.**

Bahnhofstraße 14  
28816 Stuhr  
Telefon: 0151 75012431  
E-Mail: [info@hospizstuhr.de](mailto:info@hospizstuhr.de)  
[www.hospizstuhr.de](http://www.hospizstuhr.de)

**Hospizverein**  
Stuhr e. V.

**Hospiz Weyhe e. V.**

Henry-Wetjen-Platz 4  
28844 Weyhe  
Telefon: 0421 808074  
E-Mail: [info@hospiz-weyhe.de](mailto:info@hospiz-weyhe.de)  
[www.hospiz-weyhe.de](http://www.hospiz-weyhe.de)

  
**HOSPIZ WEYHE** e.V.  
*menschenwürdig leben und sterben*

**Hospizdienst Syke**

Christus-Kirchengemeinde  
Kirchstraße 3  
28857 Syke  
Telefon: 04242 4007  
E-Mail: [kg.syke@evlka.de](mailto:kg.syke@evlka.de)  
<https://hospiz-syke.wir-e.de/wir>

**Palliativmedizin / Spezialisierte ambulante Palliativversorgung**

Ziel der Palliativmedizin ist, die Lebensqualität von i. d. R. noch zuhause lebenden, sterbenskranken Menschen zu erhalten oder zu erhöhen. Die klassische Medizin verfolgt das Ziel, den Patienten von seinen Krankheiten zu heilen. Die Palliativmedizin kommt ins Spiel, wenn die Mittel dieser klassischen Medizin nicht ausreichen. Sie legt den Fokus weg von der Behandlung und will unheilbar Kranke stattdessen dabei unterstützen, ihre letzten Monate, Wochen oder Tage mit einer möglichst hohen Lebensqualität zu erleben, selbstbestimmt und ohne unnötiges Leid. Eben den Tagen mehr Leben geben.

DEN LETZTEN WEG IN WÜRDE GEHEN

Nicht das technisch Machbare steht im Vordergrund, sondern das, was der Patient wünscht.

**Spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV)**

können Menschen seit 2007 in Anspruch nehmen, die unter einer fortschreitenden, weit fortgeschrittenen und nicht heilbaren Erkrankung leiden, die zum Tod führt und für die es keine kurativen Behandlungsoptionen mehr gibt. Es geht dabei um die Begleitung der Erkrankten sowie deren Angehörige und Personen, die dem Patienten nahestehen. Die SAPV kommt dann in Frage, wenn die allgemeine ambulante Versorgung nicht mehr ausreichend ist. Die SAPV stellt ein interdisziplinäres Netzwerk zur Verfügung, um ein Leben bis zum Tode in der gewohnten häuslichen Umgebung weiterhin zu ermöglichen.

Die Kosten für die palliative Versorgung (ambulant und stationär) übernehmen überwiegend die Krankenkassen.

Palliativstützpunkt im Landkreis Diepholz e.V.

Geschäftsstellen in:

Sulingen, Syke, Weyhe

Telefon: 04271 952872 oder 04242 9346394 oder  
0421 40892610



# Inserentenverzeichnis

## 24-Stunden-Seniorenbetreuung

Cura a Casa .....	44
PSB Private Seniorenbetreuung .....	40

## Ambulanter Pflegedienst

Alberring Ambulante Pflege .....	44
Bennet Kranken- und Intensivpflege .....	40
Diakonie Syke .....	40

## Apotheke

Waldecksche Apotheke .....	2
----------------------------	---

## Bank

Kreissparkasse Syke .....	U4
Volksbank Syke eG .....	24

## Demenz

Seniorenpflegeheim „Haus am Horst“ .....	46
--	----

## Freiwilligen-Agentur

Freiwilligen-Agentur Syke .....	9
---------------------------------	---

## Hausnotruf

Die Johanniter .....	33
----------------------	----

## Hörgerät

Hilkenbach Hörwelten .....	4
----------------------------	---

## Immobilie

Hechler & Twachtman Immobilien GmbH .....	24
---	----

## KFZ-Umbauten

A.S.P. Behindertenfahrzeuge .....	38
-----------------------------------	----

## Malerbetrieb

Huntemann GmbH .....	24
----------------------	----

## Orthopädietechnik

Werner Schämam oHG .....	35
--------------------------	----

## Pflegeheim

HANSA Pflegezentrum Brinkum .....	22
-----------------------------------	----

## Pflegevermittlung

Brinkmann Pflegevermittlung .....	40
-----------------------------------	----

## Rechtsanwalt

Hohenecker Tietjen Gudat .....	18
--------------------------------	----

## Sanitätshaus

Sanitätshaus Brandscheidt .....	38
HEGRO GmbH .....	34

## Seniorenberatung

Stadt Syke .....	9
------------------	---

## Seniorenresidenz

Senioren Wohnpark Weser GmbH .....	26, 27
------------------------------------	--------

## Sozialstation

Sozialstation der Gemeinde Stuhr .....	42
Sozialstation der Gemeinde Weyhe .....	42

## Sozialverband

Sozialverband Deutschland .....	38
---------------------------------	----

## Wohnbedarf

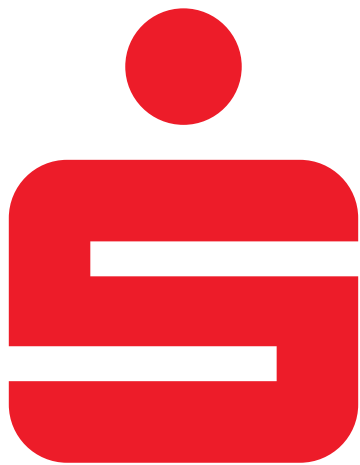
Wagner Wohnen GmbH .....	30, 31
--------------------------	--------

U = Umschlagseite

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.total-lokal.de](http://www.total-lokal.de).



# Träume erfüllen ist einfach.



[ksk-syke.de](http://ksk-syke.de)

**Wenn man einen Finanzpartner hat,  
der einen ein Leben lang begleitet.**

Die schönsten Jahre im Leben bieten die Chance, vieles zu sehen, zu erleben und sich große Wünsche und Träume zu erfüllen. Gut, wenn man rundum abgesichert ist und dieser Zeit gelassen entgegensehen kann. Sprechen Sie mit uns.

Wenn's um Geld geht



**Kreissparkasse  
Syke**